

land befürchtete kriegerische Entwicklung mit Birma scheint sich friedlich zu lösen. Der König von Birma hat dem englischen Residenten in Mandalay Versicherungen über sein künftiges Verhalten gegeben und eine Gesandtschaft an den Hirschberg geschickt.

Rußland sucht seine Stellung in Asien immer mehr zu consolidieren, seine Machtpolitik dient dazu. Wie es heißt, würde beabsichtigt, die Verbündung der transkaspischen Gegenden mit dem gesammelten Telegraphenlabel Rußlands in diesem Jahre ein Telegraphenlabel zwischen Balu und Krasnowodsk zu verstellen. Zum Zweck der notwendigen Forschungen würden Telegraphentechniker dorthin abgesendet werden.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 23. März. Um heutigen Vormittag fand im Saale der alten Rathausapotheke die Bedürfnisversammlung der von den betreffenden Kommissionen vorgeschlagenen, um die Pflege der Thiere verdienten Personen von Seiten des Vorstandes des Leipziger Thierzuchtvereins statt. Der Feierlichkeit wohnten viele Mitglieder des Vereins und Freunde der Verteilungen desselben bei und Herr Geheimrat Professor Dr. Windisch, der Vorsitzende des Vereins, brachte nach einer trefflichen Ansprache die Spenden an einundzwanzig Personen, darunter auch eine Frau, zur Vertheilung. Die Brüder befanden mess in einer Ehrentafel und einer Geldbelohnung, aber in einer Ehrentafel, oder aber in einer Geldbelohnung und zwar fanden überhaupt 730 Mark zur Vertheilung. Wir kommen auf die Feierlichkeit selbst noch ausführlicher zurück.

* Leipzig, 23. März. Der schon erwähnte Antrag wegen Erhöhung der Richtergehälter beim Reichsgericht ist im Reichstage eingeführt worden und zwar durch den Frh. v. Stauffenberg mit Unterstützung der Abg. Dr. Löwe, Dr. Lässer, Dr. Beeler, Stelller, Blügge, von Brand, Frhr. v. Marschall, Frhr. zu Frankenstejn und Windfuß. Der Antrag will für die sechzig Nähe des Reichsgerichts anstatt je 10,000 Mark je 12,000 Mark bewilligen und ebenso viel für die drei Reichsanwälte, für welche der Stat. nur je 10,000 Mark auswirkt. Es handelt sich also um eine Mehrforderung von jährlich 126,000 Mark. Dagegen beantragt die Budgetkommission durch den Abg. v. Bendo, für den Ober-Reichsanwalt statt der in Ansatz gebrachten Summe von 15,000 Mark nur 14,000 Mark zu bewilligen, so daß die Differenz von 1000 Mark eventuell von jenen 126,000 Mark abzuziehen wäre. Dies zur Ergänzung unseres gestrigen Telegramms.

* Leipzig, 23. März. Der biegsige Volksverein beging gestern Abend in seinem Vereinslocal die Feier des 82. Geburtstages des Kaisers Wilhelm in einfacher, aber gemütlicher Weise. Nachdem der Vorsitzende, Prof. Dr. Bach, die Festversammlung mit einer kurzen, breiten Hinweisung auf die hochpatriotische Bedeutung des Tages eröffnet, bestieg Herr Realchuloberlehrer von Brause die Tribüne, um mit feierlichen und begeisterten Worten des Heldenkreises zu gedenken, den die glückliche Beseitung des deutschen Reiches als ersten Kaiser beschieden. Zu kräftigem patriotischen Schwung erhob sich der festgedrehte namentlich am Schluß seines Vortrages, indem er den in Aller Herzen gewiß Zustimmung erweckenden Gedanken entwickele, daß heute jeder gute und ehrliche Deutsche, gleichviel welcher Partei er sich zugehört, an dem erreichten nationalen Erfolge festhalten und das deutsch-nationale Bewußtsein treu pflegen müsse. Es gelte in dem Kampfe der Parteien niemals den Boden des deutschen Vaterlandes unter den Füßen zu verlieren. Die Versammlung zollte den Aufführungen des Festredners lebhafte Beifall und stimmte begeistert in das Hoch auf Kaiser Wilhelm ein. Es knüpfte sich an diesen Theil des Festabends ein mehrstündig geselliges Beisammensein, wobei erste und letztere Ansprachen und Declamationen mit dem Gefange patriotischer Lieder auf das Erfrischendste abwechselten. Großen Anklang fand unter Anderm ein von der dem Humordurchdringendem, von einem Mitglied des Vereinsausschusses gedichteter Lied, welches gleichzeitig alle etwaigen Zweifel darüber zu zerstreuen geeignet war, daß in dem Verein kein freier und fröhlicher Volksgeist gepflegt werde. Um das Gelingen des Festabends erward sich auch ein Kreis gehöriger Sänger durch seine Vorträge ein wesentliches Verdienst.

* Leipzig, 23. März. Der Bau des Circus Renz auf dem Platz zwischen der Kanalstraße und der Frankfurter Straße ist in den letzten Tagen sehr rasch gefördert worden, so daß sich gegenwärtig schon das Riesenrädchen in allen seinen Theilen erhebt. Es hat sich herausgestellt, daß die Raumverhältnisse des Platzes für den Circus in jeder Weise ausreichend und es sind in dieser Beziehung alle die im Publicum laut gewordenen gegenheiligen Annahmen erledigt. Man begegnet noch heute vielfach der Ansicht, daß der gebaute Platz für die Zwecke des Circus nicht genug gelegen sei, da er zu weit von der inneren Stadt, insbesondere von dem eigentlichen Wettreiben abliege. Die Sache war bekanntlich, nachdem der Königplatz einmal für Renz nicht zu haben war, sehr schwierig, da die anderen Plätze — wir denken hierbei namentlich mit an die verschiedenen Teile des Rossmarktes — entweder räumlich zu klein oder aus anderen Gründen nicht geeignet waren, den Circus anzunehmen. Der erstere Punkt hat sich bei Vermessungen ganz klar herausgestellt. Unter solchen Umständen mußte es als ein glücklicher Ausweg angesehen werden, daß der Platz an der Funkenburg zur Verfügung stand. Wenn man die Verhältnisse genau in das Auge sieht, so ist der Vorwurf, der Platz liege zu weit ab von der inneren Stadt, nicht begründet. Man gelangt vom Markt-

platz aus durch die Lessingstraße in 10—12 Minuten nach dem Ochsenstand und auch von der Mehrzahl der Passanten aus liegt derselbe entweder gar nicht oder doch nur ganz unzweckmäßig weiter, als der Königplatz. Wir sind fest überzeugt, dem Circus Renz wird es auch an der jetzt ihm angewiesenen Stelle wohl ergeben und die Erörterungen über die Lage des betreffenden Platzes könnten wohl geschlossen werden.

* Leipzig, 23. März. Die Städte Grimma und Zwickau sind wieder ein Jahr vor der Verbesserung ihrer Reitergarnisonen geschritten. Der Reichstag nahm in seiner Sitzung vom 20. März den Vorschlag seiner Budgetkommission an, wonach die für den Bau eines Casernementes bei Connewitz für das Husarenregiment Nr. 19 geforderte erste Rate von 1 Millionen Mark gestrichen wird. Absehbar wurde ferner die Summe von 205,000 Mark für den Neubau einer Kavalleriemühlwache in Dresden,

* Leipzig, 23. März. In der Koblenzstraße entkleidete sich gestern Nachmittag ein 25 Jahre alter Handarbeiter aus noch unbekannter Ursache. Man sah ihn erhängt vor. — Derselben Nachmittag wurde in der Altwasserstraße gelegentlich einer Prüfung ein dabei beliebiger Tischler gescheit von seinem Gegner, einem Fleischer, mit einem Stück Holz derart auf den Kopf geschlagen, daß er schwer verletzt mittelst Sichtbretts ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Fleischer wurde verhaftet. — In der Alexanderstraße war gestern Abend ein freitümlicher Schleifer aus einer Restauration gewaltsam hinausgeschöpft worden. Dies brachte ihn so in Wuth, daß er draußen auf der Straße sein Messer zog und einem Schlossergesellen damit einen Stich in die linke Schulter versetzte. Der Schlosser erhielt eine schwere Verwundung und wurde nach dem Krankenhaus gebracht, während der Schleifer in Polizeihafte kam. — Im Schloßgraben vor dem ehemaligen Petersthore fand man heut Morgen einen Mann mit einer bedeutenden Kopfwunde am Erdoden liegen. Es war ein fremder Schlosser, der, wie sich herausstellte, Abends zuvor über das dortige Brückengeländer in den Graben gestürzt und die ganze Nacht dort liegen geblieben war. Auch er mußte wegen seiner dabei erlittenen Kopfschwellung ins Krankenhaus gebracht werden. — In der Nähe des Exerciesplatzes gingen heute Morgen die Aufzüge eines Gutsbesitzers in Görlitz durch. Der Besitzer und ein Bekannter von ihm, die sich im Wagen befanden, sprangen unterwegs hinaus, während der Sohn des Besitzers vom Aufzüge herabgeschleudert wurde. Zum Glück lamen alle drei unbeschädigt davon. In der Pfaffendorfer Straße gelang es, die schicken Pferde aufzuhalten.

In Lehmann's Garten im großen Hauptgebäude brach heute Vormittag in einer Dachwohnung, wahrscheinlich durch Entzündung des unter den Dachpanthen angebrachten Rauges, ein Schadenfeuer aus, wodurch die Wohnung und ein Theil des Daches zerstört, die Weiterverbreitung des Brandes aber bald durch die Feuerwehr verhindert wurde.

* Dresden, 22. März. Die erste diesjährige Sitzung des Bezirkstages der Amtshauptmannschaft Dresden wurde am 18. d. M. in Anwesenheit des Amtshauptmanns Graf zu Münster aus Leipzig, in den Räumen der Königl. Amtshauptmannschaft abgehalten. Zunächst erstattete Amtshauptmann v. Reisch ausführlich Bericht über den Geschäftsgang der Arbeits- und Versorgungsanstalt zu Strehla, woran er die gemachten Erfahrungen hinzufügte. Aus dem Bericht ergiebt sich, daß der Aufwand für einen Correctionair 182 M., für einen Verjüngten 168 M. und für ein schulpflichtiges Kind 125 M. beträgt. Der Verdienst eines völlig arbeitsfähigen Häuslings belief sich jährlich auf 200—250 M., eines beschäftigt arbeitsfähigen bei Arbeit außerhalb der Anstalt auf 110—180 M., eines Verjüngten auf 10—25 M. Die Unterhaltungskosten bejahten sich somit für einen beschäftigt arbeitsfähigen Häusling auf 60 M., für arbeitsfähige auf 140—150 M. und für Kinder auf 100—125 M. Hieraus folgte ein Bericht über die Verwaltung des Bezirkstags vom 8., auf welchem derzeitige und die Gesamtsumme der Kosten für 1878 32,459 M. 61 Pf. und der Gesamtvermögen 6 bestand derselben Jahres 282,077 M. 16 Pf. betrug. — Aus der Sitzung des Bezirkstags vorher ging, ist noch mitzutheilen, daß beschlossen wurde, auch in unserem Bezirk Maßnahmen zur Bekämpfung der Kleider zu ergreifen. Die übrigen Gegenstände, welche der Berathung vorlagen, sind von weniger allgemeinem Interesse. — Mit dem gegenwärtig schon das Riesenrädchen in allen seinen Theilen erhebt. Es hat sich herausgestellt, daß die Raumverhältnisse des Platzes für den Circus im jeder Weise ausreichend und es sind in dieser Beziehung alle die im Publicum laut gewordenen gegenheiligen Annahmen erledigt. Man begegnet noch heute vielfach der Ansicht, daß der gebaute Platz für die Zwecke des Circus nicht genug gelegen sei, da er zu weit von der inneren Stadt, insbesondere von dem eigentlichen Wettreiben abliege. Die Sache war bekanntlich, nachdem der Königplatz einmal für Renz nicht zu haben war, sehr schwierig, da die anderen Plätze — wir denken hierbei namentlich mit an die verschiedenen Teile des Rossmarktes — entweder räumlich zu klein oder aus anderen Gründen nicht geeignet waren, den Circus anzunehmen. Der erstere Punkt hat sich bei Vermessungen ganz klar herausgestellt. Unter solchen Umständen mußte es als ein glücklicher Ausweg angesehen werden, daß der Platz an der Funkenburg zur Verfügung stand. Wenn man die Verhältnisse genau in das Auge sieht, so ist der Vorwurf, der Platz liege zu weit ab von der inneren Stadt, nicht begründet. Man gelangt vom Markt-

Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrecht auf 3 Jahre verurtheilt.

* Dresden, 22. März. Das Geburtstagsfest des Majestät des Kaisers ist in unserer Residenz in gewohnter würdiger Weise, unter reicher Teilnahme in allen Schichten des biegsigen Bevölkerung, gefeiert worden. In feierlichster Morgenstunde durchzogen mehrere Militär-Revellen die festtagigen Straßen der Stadt. Die öffentlichen Gebäude hatten ihren fröhlichen Anzug, namentlich zeigte sich das Rathaus auch diesmal durch seine reiche Draperie in rot und weiß, mit den deutschen und sächsischen Fahnen und den zahlreichen Wimpeln in den Fächer der Stadt vorbereitet aus. Gegen 8 Uhr früh brachte die Kapelle des 2. Grenadier-Regiments "Kaiser Wilhelm" zu Ehren des Kaisers vor dem preußischen Gesandtschafts-Hotel eine Morgenmesse. Die Buben zogen in großer Paradeuniform auf, die Männer trugen außer Dienst ordentliche Uniformen in Helm und Röppi. Im Laufe des Vormittags war große Gratulationsfeier beim Königlichen Gesandten Grafen Dönhoff. Die Spiken der biegsigen Militär- und Civilbehörden, das diplomatische Corps, die Hofchargen und zahlreiche distinguierte Personen brachten dort ihre Glückwünsche für Se. Majestät des Kaisers dar. Nachmittags fand in den feierlich dekorierten Räumen der Harmoniegesellschaft ein zahlreich besuchtes Festmahl statt, zu welchem die Einladungen von dem biegsigen Stadtrath erlassen worden waren und an dem sich die Staatsminister Dr. von Abele und Dr. von Gerber, sowie viele andere hohe Würdenträger des Staates beteiligten. Die Festtafel zählte über 200 Gedeck. Den Toast auf Se. Majestät des Kaisers brachte Oberbürgermeister Dr. Stübel aus. In verschiedenen anderen Etablissements hatten sich diverse Vereine und Corporationen zu Banketts und sonstigen Festlichkeiten vereinigt. Heute Abend sind die öffentlichen Plätze durch Gaststätten festlich erleuchtet.

* Der vorstehend erwähnte Toast des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Stübel hatte folgenden Wortlaut:

Bei allen Völkern und zu allen Zeiten hat ein gemeinsames Wahl nicht nur als Zeichen zukünftiger, sondern auch als ein Zeichen geistiger Gemeinschaft gezeigt. So bin ich dem auch überzeugt, daß alle, die sich heute hier zusammengefunden haben, einige sind in dem Bunde des heutigen Wahles und daß sie aus eigenem Antriebe hierher gekommen sind. Zum neunten Male feierte heute das deutsche Volk einheitlich mit seinem angestammten Fächer zusammengehend das Geburtstag des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat, um das Einheitswerk zu Stande zu bringen. Leider wird aber die Freude über das Ereignis getrübt durch das Andenken an die Freiheitskämpfe, die während des Geburtstags des Kaisers Wilhelm und spricht ihm seinen Dank aus für alles das Große, was er geleistet hat

(Eingesandt.)

Im Görner'schen Institute ward des Kaisers Geburtstag dadurch gefeiert, daß Herr Dr. phil. Voigt in freitem Vortrage einige charakteristische Sätze aus dem Leben des Kaisers hervorholte und daran die Erwähnungen häufte, daß auch die Schüler lernen sollten 1) ihm zu gleichen in Bezug auf die Beharrlichkeit und Ausdauer, womit er dem als richtig erkannten Zielen nachstrebt, 2) gleich ihm Streng gegen sich selbst mit Wille gegen andere harmonisch zu vertrüpfen, daß sie aber dabei 3) vor jedem Reide gegen Die sich hätten sollten, die schwerbar besser gestellt sind, da mit der höheren Stellung auch höhere Pflichten verbunden sind. — Die mit patriotischen Gesängen angefangene und beendete Fier wurde durch ein auf den allverehrten Kaiser vom Director ausgebrachtes dreimaliges Hoch beschlossen.

(Eingesandt.)

Plagwitz, 22. März. Zur Geburtstagsfeier St. Mariä des deutschen Kaiser wurde in unserem Schauspiel ein Festakt abgehalten, bei welchem Herr Lehrer Hille die Festrede hielt. Redner sprach in herzlichen Worten über die Königin Luisa von Preußen, die Mutter unseres allberechteten Kaisers, und schloß mit den Worten: Richtet dich auf, Germania! hoch, hoch das Haus Hohenzollern! Herr Oberlehrer Siebert verherrlichte die Feier durch Aufführung wunderbündischer Gesänge mit den Knaben und Mädchen aus den 1. und 2. Klassen. Auch eine Motette sang zur Aufführung unter Mithilfe der Herren Reidel, Frauenheim jun. und Körbner, ebenfalls unter Leitung des Herrn Oberlehrers Siebert. In trefflicher Weise deklamirten Knaben und Mädchen aus den oberen Klassen.

Am Sonntage Vätere wurden ausgeboten:

Thomatische:

1) F. W. Große, Zeichner hier, mit C. V. Bapper, Handarbeiter in Dresden hinterl. Tochter. 2) F. S. W. E. W. Buchholz, Dr. phil. und Schriftsteller hier, mit B. A. E. W. verm. Spachholz geb. Au aus Altenburg. 3) F. A. Hartmann, Marthelser hier, mit W. Geibel, Buchdrucker in Gr. Wölken Tochter. 4) F. C. Koch, Maurer hier, mit A. W. A. Ruppi, Grünaerwarenhändler in Vollmarckendorf Tochter. 5) F. W. Neustadt, Marthelser hier, mit D. E. Schneider, Zimmermann in Börlig hinterl. Tochter. 6) F. A. Odrich, Marthelser hier, mit F. Th. F. Koch, Schriftsteller hier hinterl. Tochter. 7) F. A. Weizemann, Schriftsteller hier, mit F. A. Voigt, Schneider aus Grünau Tochter. 8) A. A. D. Babs, Mechaniker hier, mit M. A. Friedrich, Schneider hier Tochter. 9) F. W. Müller, Kutscher in Fleischerwerder bei Wittenberg, mit J. R. Richter, Handarbeiter und Haushälterin in Wittenberg a. E. hinterl. Tochter. 10) A. E. Lindner, 1. Kl. Bezirksgerichts-Diener hier, mit W. L. Friedrich, Bergarbeiter in Halle a. S. hinterl. Tochter. 11) E. A. Hempel, Stahlhauer hier, mit M. L. Fries, Weinhändler hier Tochter. 12) R. P. Th. Jacobi, Buchdrucker hier, mit M. A. Fischer, Schmied hier Tochter. 13) F. A. Hertwig, Buchdrucker hier, mit C. D. S. Beck geb. Gaad aus Fürth.

Nicolaitische:

1) D. E. A. J. Rabe, Schriftsteller in Neuburg, mit J. R. Otto hier, Arbeiter in Treden hinterl. Tochter. 2) F. C. B. Gürler, Kaufmann hier, mit F. M. Lippert, Weißfährer a. d. Staatsbahn II. hier Tochter. 3) A. C. Etler, Kaufmann in Reichenfeld, mit M. D. A. Jacobs, Concertdiener am Gewandhaus Tochter. 4) C. G. Graupner, Collischiereiter an der Staatsbahn II. hier, mit J. W. Blüthner, pens. Bahndienst in Borsdorf Tochter. 5) F. A. Ratzel, Schuhmacher hier, mit F. E. Schütze, Schuhmachermeister in Lindenholz Tochter. 6) J. F. Sieber, Kutscher an der Thüringer Eisenbahn, in Borsdorf, mit W. Moser hier, Bergarbeiter in Buchen hinterl. Tochter. 7) C. E. Preysch, Klempner hier, mit J. Mohr, Tuchmacher in Jena (Anhalt) hinterl. Tochter. 8) F. C. Arnhold, Rollkästcher hier, mit C. W. Schneider, Arbeiter in Dahlem Tochter. 9) J. Macait, Arbeiter hier, mit J. M. Kleppig, Arbeiter in Schlettta Tochter. 10) A. F. Stein, Arbeiter in Schlettta Tochter. 11) F. C. Sandraf, Tischler hier, mit F. H. Selle, Schlüsselbundler in Dommitzsch Tochter. 12) F. C. Bahn, Marktbesitzer hier, mit M. C. C. Drechsler hier, Bahnbesitzer in Stödtz Tochter. 13) F. A. P. Hartfeld, Marthelser hier, mit F. L. Friedrich, Maschinenmeister hier Tochter.

Wenckische:

1) H. D. Herrmann, Fleischer hier, mit B. A. Borzgold in Nagyváci bei Duxenberg. 2) G. A. Müller, Wascher hier, mit A. H. Löchner, Marthelser hier hinterl. Tochter. 3) F. C. E. Ursin, Schlossermeister hier, mit C. E. Waltenberg, Schuhmachermeister in Berbitz hinterl. Tochter. 4) F. W. Bach, Handarbeiter zu Schleußig, mit A. Rauhaar, Handarbeiter in Waltersdorf hinterl. Tochter. 5) F. R. Möhring, Schmied hier, mit H. S. Friedel hier. 6) F. A. Sperling, Marthelser hier, mit A. E. Schickholz, Posthalter in Böhlen hinterl. Tochter. 7) F. W. Kurze, Kutscher hier, mit C. M. Wenneke, pens. Posthalter hier Tochter. 8) F. G. Meissner, Zimmermann hier, mit F. A. L. Schugli, Brickestrager in Blankenhain Tochter. 9) F. D. Pabwig, Schuhmacher hier, mit A. P. B. Straße, Wagnersmeister in Schöbden Tochter.

Vetterische:

1) G. A. Homilius, Bahnarbeiter hier, mit W. H. Richter, Handarbeiter hier Tochter. 2) G. C. Engler, Tischler hier, mit W. Hahn,

Landwirths, Gemeindeschultheiß und Standesbeamten zu Blankenhain Tochter. 3) F. A. Gehhardt, Postunterbeamter hier, mit D. A. Paetz, Drechslermeister zu Leibnitz bei Torgau Tochter. 4) F. A. Müller, Kaufmann hier, mit W. P. Heinrich, Kürschnermesser zu Rötha hinterl. Tochter. 5) F. C. B. Schmeide, Handarbeiter hier, mit F. A. Thier, Maurer zu Bischortau Tochter. 6) G. O. D. Müller, Buchdrucker hier, mit A. Th. vervo. Egloffs geb. Beer hier. 7) F. C. A. Reinisch, Drechslermeister hier, mit A. G. Knobelsdorff, Zigarrenarbeiter hier Tochter. 8) W. A. B. Tant, Büchsenmacher hier, mit C. P. Franke, Schieferbedeckermeister hier Tochter. 9) F. P. Röbeling, Bäder hier, mit U. C. Schuster, Müller zu Obersehma Tochter. 10) F. Beidler, Handarbeiter hier, mit Ch. F. Peter aus Görlitz bei Erfurt. 11) F. A. Voigt, Schmied hier, mit F. A. Th. Steiger, Goldschmied zu Röditz Tochter. 12) C. J. Blumenhagen, Handarbeiter hier, mit F. A. Heinrich, Maurer hier Tochter. 13) F. A. Ambos, Stellmacher hier, mit F. Scheuerbein, Maurer zu Leibnitz hinterl. Tochter. 14) F. C. J. A. R. Kellner, Maler und Lackier hier, mit F. R. Verda, Städtebau-Zimmerer hier Tochter. 15) F. C. Günther, Zimmerer hier, mit F. A. C. verehel. gewel. Esifo geb. Müller hier. 16) A. A. Schmidt, Buchdrucker hier, mit F. W. Heuerlein, Schuhmacher hier hinterl. Tochter.

Kirchliche Nachricht.

In der katholischen Kirche Dienstag, den 26. März, am Feste Mariä Verkündigung: Früh 7 Uhr hl. Messe und Altarrede. 3 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachmittags 3 Uhr Completorium.

Aus dem Gebiete der praktischen Medicin!

Wie Professor Hardy vor einigen Monaten in einer seiner klinischen Vorlesungen in der Pariser Charité, die ich bewohnte, betonte, werden die eisenhaltigen Medicamente in flüssiger Form am besten von den Magen vertragen. — Die concentrierten Eisen-tropfen (Silen-Bravais) vereinigen hinsichtlich ihrer Anwendung sowohl für den praktischen Arzt wie für den Patienten alle wünschenswerten Eigenschaften, weil sie, in der üblichen Dosis von 15—20 Tropfen vor jeder Mahlzeit in Wasser oder Wein genommen, innerlich Geruch oder Geschmak abgeben. — Die Wirksamkeit dieses Eisen-Bravais ist unbestritten und von den ersten ärztlichen Autoritäten anerkannt, wie jedoch Edermann, der sich dafür interessirt, in der Brothreie Anämie (Blutarmut und ihre Behandlung) welche in den Apotheken gratis erhältlich ist, erheben kann. — Die Resultate, welche mit den Eisen-tropfen Bravais schon einziger Zeit bezüglich des allgemeinen Gesundheitszustandes erreicht werden, sind außäufig und können Blutarme, Bleiflüchtige u. s. w. diese angenehme Wirkung ohne erheblichen Kostenaufwand leicht an sich selbst probiren. — Wer leidet nicht mehr oder weniger an Blutarmut? — Man erhält das Eisen-Bravais in den meisten Apotheken des In- und Auslandes. (Aus dem „Evenement“) Dr. med. Paul Labartie.

Bernhard Berend.

55 Reichsstraße 1. Etage, Peter Richter's Hof, nahe dem Brühl.

11 Besonders empfehlenswert!

Schwere praktische Teppiche, für Wohn-, Schlaf- und Speisenzimmer, sehr warm, dauerhaft und äußerst solide in den Farben, in allen Größen von 9—36 Mt., bis jetzt von keinem Fabrikat übertroffen.

(R. B. 415.)

Richard Wigand

11 Klostergasse 11

empfohlen

— einen Posten sehr preiswerter —

Zwirn-Gardinen

in den neuesten Mustern.

Brief-Couvert-Fabrik
Hans-Couverts in jedem beliebigen Format

Hermann Scheibe

(R. B. 43.) Peterstr. 13.

Wo werden Marquisen und Galons billig gezeugt und neue gefertigt?

Krautberger Straße Nr. 49, im Übengeschäft.

Wiener Schuhwaaren

von

H. Meysel

Reichsstraße 8, Ecke Schuhmachergäßchen,

bestens empfohlen!

Caves de France, Reichsstraße 5.

Weinhandlung zur Einführung chemisch untersucht,

reiner franz. Wein. Tafel. Table d'hotte v. 1/1. 3 Uhr

& Co. A. 1.50, im Abonnement. A. 1.50 incl. 1/4. Mit Wein.

Heute Menü: Suppe mit Giergelde, Italien-

Salat, Schoten, Kartoffeln u. Schweineköftelettes,

Gammelbraten, Komot, Salat, Butter u. Süß-

Früchte Käsek. pr. Tag. 20.—

Kaiserkalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. R. Telegrafenamt I. Kleine Gießergasse 5.

2. R. Postamt 1 (Augustusplatz).

3. R. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).

4. R. Postamt 3 (Bautzener Bahnhof).

5. R. Postamt 4 (Weißerla).

6. R. Postamt 5 (Weißerla).

7. R. Postamt 7 (Bautzener Steinweg).

8. R. Postamt 8 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegrafenamt I. ist ununterbrochen

geöffnet; die anderen (Ausschluß) Anstalten haben

dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern

Postamt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Postämtern bei Görlitz. Bureaustunden: Wochenab-

tag von 8 Uhr bis Mittwoch bis 1/4 Uhr Nachmittag,

Sonnt. und Feiertags von 8 bis 12 Uhr Nachmittag,

Briefe u. mit Leipzig. Postamt I.

Regina, des Bürgermeisters Tochter

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 8—5 Uhr.

Städtische Gewerbeschule, Expeditionszeit: jeden Mont-

tag um 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr.

— Effecten-Comptoirsstätt 1 Treppe bog. —

Williale für Einlagen: Robert Schwander,

Schönheit 17/18; Drogengroßh., Windmüller-

straße 30; Linden-Apotheke, Weißstraße 30.

Städtisches Gewerbeschule: Expeditionszeit: jeden Mo-

ndag von 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr,

während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für

Auktionssitz und Herausnahme vom Auktionplatz,

für Einladung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verlaufen die vom 24. Juni

bis 29. Juni 1878 vereinigte Männer, deren

später Einladung oder Prolongation nur unter

Rücksichtnahme der Auktionsgebühren statt-

finden kann.

Stadt-Erste-Einnahme. Expeditionszeit: vom

8.—12 Uhr, 8—4 Uhr.

2. Städt. Gewerbeschule: 8 bis 11 Uhr und 14,

Expeditionszeit: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Gewerberaum: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr.

Das Damen - Institut für Zeichnen und Malen. Leipzig, Elsterstrasse 3b, 1. Etage.

Dieses Institut stellt sich zur Aufgabe, Damen im Zeichnen und Malen zu unterrichten und zwar a) für einen künftigen Berufsweg, für eine praktische Stellung, b) für das Kunstverständnis und c) für das künstlerisch vollennde Malen. Lehrplan und Bedingungen erhält der Unterzeichneter zu sprechen von 9—12 Uhr Vorm., Elsterstrasse 3b, 1.) gern auf mündliches oder schriftliches Verlangen gratis. Der erste Kursus beginnt am 1. April d. J. und schliesst mit September. Ich habe jedoch, um ausgesprochenen Wünschen entgegenzukommen, mich entschlossen, auch einen getheilten Kursus für das Sommersemester einzurichten und zwar so, dass der Kursus nur ein Vierteljahr umfasst.

Die Unterrichtsstunden sind täglich, außer Sonnabend und Sonntag, von 9—12 Uhr Vormittags. Jedoch können, wie aus dem Prospekt das Nähere zu ersehen ist, auch einzelne Tage der Woche beliebig für den Unterricht gewählt werden.

Aubert Winther, Maler.

Der Total-Ausverkauf meines Gardinen-Lagers dauert fort

und offerire ich z. B. ¹⁰ Zwirn-Gardinen beste Ware per 22 Mtr. Mf. 8.—

¹⁰ Engl. Tüll-Gardinen das Fenster schon zu 5.75.

Schweizer Gardinen mit Tüllkante Fenster schon 7.50.

Gleichzeitig halte ich mein Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Damen-Garnituren, Eigentücher, seidene Shawls, Mull, Battiste, Stickereien, Nüschen, wie überhaupt Weißwaren jeder Art bestens empfohlen.

H. G. Peine, Grimmatische Strasse No. 31.

— Doppelt breite schwarze Cachemirs —

Meter 110, 125, 140, 160, 180, 225, 250 und schwerere.
Herold & v. d. Wettern.

Damen-Confection.

Kleiderstoffe.

couleurte wollene Roben
von 12 M. an.

Weichhaltiges Lager sowie Anfertigung nach Maß in kurzer Zeit von:
schwarze Cachemir-Coatämes
von 18 M. an.

Fraujahrs-Jacquots
von 9 M. an.

Regen-Mäntel
von M. 7.50 an.

für Confirmandinnen entsprechend billiger.

Bei Barzahlung 4 Prozent Rabatt.

Phantasie-Artikel.

Kriele & Klewitz, Katharinenstrasse No. 3.

Teppiche, Läufer und Matten, Reise-, Schlaf- und Tischdecken,

reiche Fabrikate, niedrige aber leise Preise!

Die am 1. April a. o. fälligen Bins-Coupons und geloosten
Obligationen der

**Cöln-Mindener Eisenbahn
Rheinischen Eisenbahn**

sowie die Dividendenscheine pro 1878 der
Deutschen Bank in Berlin (à Mark 39)

werden von heute bis 25. April a. o. an unserer Kasse freien Einzug erlaubt.

Leipzig, den 24. März 1879.

Vetter & Comp.

Damen-Mäntel-Lager J. Buchold

Grimmische Straße 36, gegenüber dem Neumarkt
empfiehlt seine reichhaltige Auswahl
neuer Mäntel in Bisffe-Bromenade-Saison und Paletotformen, in
schwarz Diagonal, Raye, Sicilienne, Velours de laine ic.
sowie in farbigen und hellen Mantels und Paletots von den billigsten
bis zu den elegantesten.

Regen-Mäntel schon von 7 M. 50 M. an, sowie ganz
neue, feine, schöne Formen
Sammet-Paletots, Confirmanden-Jacquots u. s. f.

zu den billigsten Preisen.

Partierlocal.

Reichhaltiges Lager fröhlicher Blumen und Blattspangen.

Frühjahrshüte in reicher Auswahl

neueste Modelle aus meinem eigenen Hause

in Paris, 6 rue Royale.

Garnierte Damen Hüte von 12 M. an, garnierte Kinderhüte von 4 M. an.

C. A. Burhardt,

Leipzig, 1 Peterstrasse, Passage Stockmar 2.

**Oberhemden für Confirmanden,
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche empfiehlt zu billigsten Preisen**

J. Valentin, Petersstraße Nr. 41.

Frühjahrs-Stoffe für Herren u. Knaben zu Ange-
gen, überzeugen, Seidenleibern u.
empf. in größter Ausm. zu billigsten
Preisen J. L. Steger, Hainstr. 7.

Frühjahrs-Stoffe für Damen u. Mädchen zu Pale-
toff. Jachten, Regenmänteln u. emp-
fiehlt in d. neuest. Wäschern zu billi-
gsten J. L. Steger, Hainstr. 7.

Wiener Tüll-Gardinen

pro Fenster schon von M. 5 an,
in der Wäsche und Haltbarkeit vorzüglich und vielseitig den englischen Fabrikaten vor-
gezogen, sind wieder in allen Qualitäten eingetroffen und empfehle solche hiermit
bestens.

Wilhelm Kretschmann,
Katharinenstraße Nr. 28, parterre und 1. Etage.



Corsets in jedem Geur, sowie
prakt. Gerdiehalter, Stifz-Corsets
für Damen und Herren.
Panzer-Corsets
aus den Stoffen an,
selbst Corsets bis zu den ältesten
Qualität empfiehlt: R. Stopp, Mohair-, Flanzen-
feder- und Elsordannenwickel.

Die
Gardinen-Fabrik
von Gustav Wieland,
Leipzig, An der Wasserburg 1, u. Falkenstein i. V.,
gegenüber Voigtländer's Milchgarten,
empfiehlt ihre streng soliden fehlerfreien Fabrikate unter Garantie der
Haltbarkeit in den neuesten Mustern und reichhaltiger Auswahl zu
„wirklichen Fabrikpreisen“
im Einzelnen.
Englische u. Schweizer Gardinen in grösster Auswahl.

Gleichen Preisen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 83.

Montag den 24. März 1879.

73. Jahrgang.

Bestellungen auf das zweite Quartal 1879 des Leipziger Tageblattes

(Ausgabe 15.650)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen biegsigen Zeitungspediteuren Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementspreis beträgt
pr. Quartal 4 Mark 50 Pfennige,
inclusive Bringerlohn 5 Mark,
durch die Post bezogen 6 Mark.

Für eine Extrabeilage sind ohne Postbeförderung 36 Mark,
mit Postbeförderung 45 Mark Belegegebühren unter Vorauflage zu verfügen.

Preis der Insertionsgebühren für die 5 gespaltene Petritzeile 20 Pfennige, für Reklamen aus Petritschrift unter dem Redaktionsschlag 40 Pfennige. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserm Preisverzeichniß berechnet, wogegen bei tabellarischem und Ziffer-Satz Berechnung nach höherem Tarif eintritt. Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postverschluß.

Das Tageblatt wird früh 6½ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Dépêches. Leipzig, im März 1879.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung der Expedition des Leipziger Tageblattes nehmen Bestellungen auf eigene Rechnung an die nachstehenden vereinigten Zeitungspediteure:

Bertram, Universitätsstraße 10.
Bernhardt, Petersstraße 15.
Braune, Marienstraße 12.
Capelle, Sadowstraße 42.
Conrad, Friedensstraße 5.
Eisele, Rufftobhof 12.
Eidner, Carolinenstraße 9.
Friedemann, Weitstraße 70.
Hoffmann, Rosenthalstraße 17.
Heitz, Rosenthalstraße 5.
Henning, Bonnialstraße 11.
Hilbert, Markt 17.
Jung, Ranftüter Steinweg 63.
Kinnath, Rottstraße 33.
Lohmann, Kleine Windmühlenstr. 1 b.
Lösch, In der Waffelkunst 18.
Michaelis, Antonstraße 15.
Meissner, Gräfstraße 54.
Möller, Ranftüter Steinweg 13.

Nesse, Markt 17.
Reiche, Weitstraße 49 und Peterssteinweg 50 bei Herrn Kistner.
Schwarze, Riedbühl, Gemeindegasse 3.
Seehuber, Rübenberger Straße 82.
Stein, Johannisgasse 9 u. Reichstraße 36
bei Ritter.
Schäfer, Königstraße 8.
Schirmer, Querstraße 84.
Sachsen, Döhlische Straße 18.
Täberitz, Seitenstraße 1.
Trethbar, Burgstraße 9.
Thümmer, Thomastraße 8.
Wildenhausen, Sternwartestraße 87
bei Herrn Apfels.
Winkelmann, Schulmacherstraße 7.
Wilfroth, Universitätsstraße 17.
Werner, Bolzumtor, Schubelstraße 60.
Ziegler, Humboldtstraße 8.

Fortschreibung der 114. Auction im städtischen Leibhause.
Sieber, Wäsche, Bettw., Vorren, Manufakturwaren, Sonnen-
und Regenschirme sc. sc.

Ritterguts- und Brauerei-Verpachtung.

Möglich eingerichteten Tothaus des bisherigen Brauerei wegen ist das St. Durchgang dem Herrn August Alexander von Schönburg-Hartenstein gehörte, an der Brauerei Stein der Altwiedau-Schönbergser Linie gelagerte.

Borbeck sammt Brauerei vom 1. Juli 1879 ab

anderweit auf 15 Jahre zu verpachtet.

Die Pachtverhältnisse müssen innerhalb des Pachtverhältnisses von Pachtzeit aufgegeben werden und befinden sich die Pachtgrundstücke in sehr gutem Gebrauch. Die selben befinden sich in sehr gutem Gebrauch.

Die Pachtzeit ist 81 Hektar 54 M. 57 Hektar □ Ruthen / Feld,

16 : 75,6 : 30 : 83 : Gärten und Wiesen,

16 : 20,1 : 1 : 109 : Feld,

7 : 5,5 : 19 : 294 : Hoben und Rändern.

86 Hektar 55,5 M. 100 Hektar 116 □ Ruthen / Summa.

Gedachte Pachtzeit kann je nach Belieben durch Hinzufliegung von in der Nähe liegenden berücks. Grundstücken um mehr als das Doppelte vergrößert werden.

Die Brauerei befindet sich in überaus schwungsvollem Betriebe und ist mit neuer Dampfmaschine, mit Sekretären und sonstigen Betriebsgegenständen der neuesten Art ausgestattet.

Ruhete Aufsicht erhält das unterzeichnete Rentamt und belieben sich Pachtnehmer wegen der Pachtbedingungen und socht an dasselbe zu wenden.

Gartenbau in Sachsen, den 19. März 1879.

Fürstlich Schönburg'sches Rentamt das.

Leipziger Pferde-Eisenbahn.

Linie Plagwitz-Lindenau betreffend.

Möglichkeit bei Dienstag, den 25. März c., stattfindenden Lindenauer Jahr- und Weihachtsfeierlichkeiten die Wagen an diesem Tage wie folgt:

Neu-Augustusplatz: Borm. 6th, 7th, 7th, 8th, 8th, 8th und so fort je alle 20 Minuten bis 10th Abends.

Bei Lindenau: Borm. 7th, 7th, 8th, 8th, 8th und sofort je alle 20 Minuten bis 10th Abends, julegt 10th.

Reichsstadt Leipzig, den 28. März 1879.

Die Direction.

Zum Localwechsel empf. Edrich u. Böhmer, 100 b. 75 A.

A. Walther, Bub. Kn. 2000 fl. seit 1847.

Kgl. Handelsgericht Leipzig.

Am 20. März eingetragen:
dass die heisige Firma Carl Julius Günther auf deren Buchdruckereibüro Emil Hermann, Kaufmann und Buchdruckereibüro Hermann Friedrich Heinrich Wieseler, Kaufmann Max Adolf Siegendorf, Fabrikant Eugen Gräfe und Kaufmann Maximilian Alfred Schellina, insgesamt in Leipzig, übergegangen ist und dieselben füntliche Carl Julius Günther Nachnamen, sowie dass die dem Herrn Carl Wilhelm Seipner für genannte Firma ertheilt gewesene Urkunde erloschen ist.

dass die heisige Firma C. A. Heinrich auf Frau Ernestine Auguste verehrt. Weine geb. Duke und Herrn Kaufmann Friedr. Robert Widder hier übergegangen ist.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.

Gründungs-Berichtigung.

Am 28. April das Herrn E. A. Heibla

gehörige Gründstück Colonnaden-

straße 18. Lope: 67,400 M.

Preussische Hypotheken-Aktion-Bank.

Die am 1. April 1879 fälligen Pfandbrief-

Coupons werden vom 16. März a. er. ab

von uns kostenfrei eingelöst.

Leipzig, im März 1879.

Schirmer & Schlick.

Meyer & Co.

Serien-Logo.

Unterschiedl. 8 Serie aus

und verfaßt alle Arten in der

Serie geprägter Logos.

Moritz Siebel Söhne

in Frankfurt a.M.

Für Frend' und Feind.

Bathendreie, Wollmolenblätter,

Glück, Mandolinenarten,

Weisch, Briefe u. Karten

für Tante, Konfirmation,

Schmaus, Ball, Jagd, Trauer u. s. w.

O. Th. Winckler, Ritterstraße Nr. 41.

Stühle: Blauen-Weiß Straße Nr. 17.

Zum Tintenfass.

Schulbücher,

neue u. gebrauchte zu antiquarischen Preisen

billig Kuerbach's Hof, Gewidde Nr. 44.

Wer

Irgend

In beliebige Zeitungen des In- oder Auslandes

wünscht, will, dass das anzurechnen

schwierig, bequemsten und billigsten auf

erspart alle Mühsal, Kosten und Verzögerung,

wenn er damit beschäftigt zu sein ist

keine deutsche Ausnahme.

Hausenstein & Vogler, Leipzig, Reichs-

straße 55, 1. Etage, Ecke der Grimm-

straße, Seller's Hof.

Klinik

für Hals-, Keh-kopf- u. Brustkrank.

Nürnberg, Str. 56, 10—12 u. 2—5 Uhr privat.

für Unmittelbare: Mortitoga 1—2 Uhr.

Dr. Klomps.

English

Mr. King, Grüblerstr. 18, II.

zu ipr. 19—1 und 7—8.

English, French and German lessons

Mr. Fischer, master of languages, König-

straße No. 28.

Aut. Kinder! Französisch und Englisch

a. St. 50—54 Nordenstraße 4, Groß-Zeile.

Unterricht in seiner Muttersprache

erhält ein Italiener. Vbr. sub R. S. V.

Expedition dieses Blattes.

Einer der ausgezeichneten Pianoforte-

lehrer ertheilt zu männl. Preis Unterricht.

Vbr. u. F. W. 808 i. d. Opp. d. Bl. erb.

Clavierlehrerin ael. Sidonienstr. 47, 8. Et. I.

Waisenmädchen Wannen j. Mödl. gründl.

u. häufig lernen Waisenstraße 7. B. Zeller.

Das Platten und Glätten

Die Mutter wird in kurzer Zeit gründlich

gelehrt. Zusammenfahrt 5, 2. Etage.

Ein junges Mädchen lernt das Weiß-

näden in einem Weißgeschäft zu erlernen.

Vbr. niedergul. Dresdenstr. 36, Postam. 6.

A. H. Trunkel.

Reichenbäcker.

Mönchstraße Nr. 24.

übernimmt alle Arten von Beerdigungen,

befortet dieselben auf das Bürklihügel, be-

stellt auch sofort die betreff. Seidenfrau.

Carl Schönheit,

Reichenbäcker.

Reutkirchstr. 9, 2. Etage,

befortet alle Arten von Beerdigungen

auf das Promenade, befortet auch sofort

die betreffende Seidenfrau.

Wir machen hierdurch bekannt, daß die Coupons der Pfandbriefe der Banken öffentlichen Gesetz des Königlich Sachsenischen Markgrafschafts Oberlausitz an unseren Läden zu jeder Zeit beschränkt eingelöst werden.

So leicht machen wir auf die

obengenannten Banken (4 proc. Bauherr-Rente) aufwenden, welche bei uns in Stück von

Mk. 3000. — Mk. 1000 — und Mk. 500.

zum Course von 96 Proc. bis auf Weiteres zu haben sind.

Sämtliche Pfandbriefe dieser Bank gelten im Königreich Sachsen gleichmäßig

als Anlagen für Münzbelader.

Leipzig, den 19. März 1879.

Becker & Co.

Schirmer & Schlick.

Coupons-Einlösung.

Die am 1. April a. e. fälligen Coupons von

2% Sadaterr.-Lombard. Prior.-Oblig.,

Geaterr. Silber-Rente,

Ein erfahrener Kaufmann mit seinem Referenzen empfiehlt für unter krenneter Discretion für Herstellung von Gemälden u. Wandstücken, sowie Gewerbetreibenden für Einrichtung u. Füllung der Geschäftsbücher. C. Hartt. und R. O. 300 an die Exped. d. Bl.

Gedichte, Latel, Toate, Briefe u. Rundschreiben 20. L.

Elektrische Klingeln sowie deren Anlagen fertigt und repariert Billiat R. S. Meyer, Hoffendorfer Str. 4.

Firmen und Glasschilder Metal-Buchstaben. P. Schweiger, Reichstr. 48 II.

Glyptographie, Buch u. Steinbrun- Arbeiten Billiat Fleischerplatz 7, 2. Et.

Möbel werden gut und billig poliert. Geläß u. W. bitten man bei Julius Klossing, Grim. Steinstr. 54 abzug.

Bur Urfertigung v. Tapetierarbeiten, empf. R. Gaudin, Hoffendorfer Str. 18d, IV.

Seine Polsterer u. Tapetierarbeiten in u. außer d. Hause f. sich. u. b. B. Bräuer, Markt Str. 76.

Eine perfekte Schneiderin empfiehlt sich gleich. Frisch, in und außer dem Hause. Adr. u. P. 76, in die Exped. d. Bl. erh.

Schneiderin u. Mämmel-Arb., auch Kostümier wird gef. Baat. Str. 10, 2. Et. I.

Damenf. schön u. billig gef. Johannesg. 8. I.

Herrenkleider bestellt aus, reinigt F. Rädiger, Hainstr. 6.

Herrenkleider wendet, mod. u. repar. Blendinger, Burgstr. 9.

Herrnkleider möchte, fürt, best. aus wie neu, u. Wunsch d. Karte ge- holt. Ritterg. 4, 2. Et. Windelsborn.

Eine gelehrte Friseuse empfiehlt sich den ge- ehrten Damen. Rüttb. Str. 41, 2. Et. II. r.

Wäsche sowie ganze Ausstatt. wird gefertigt Petersstr. 16, 2. Et.

Plissée wird schön und schnell an-

gelegt, auch geschnitten. Heizer Str. 14, part.

Plissée gepreßt & 3 u. 4 4 Mtr. auch gef. Möhl. 6, pt. B. Schmied.

Accurate und sündliche Arbeit wird geleistet!

Plissée wird genäht per Meter 3 4. Wäsche wird gezeichnet Gebatt. Bad. Str. 26, III. I.

Sammet-Garderobe echte u. unechte, von Druck, Regen oder sonst beschädigt, wird nach 11jähriger Erfahrung mit allem Geschick wieder wie neu hergestellt. Planckläder Steinweg 18, b. Julius Fielitz.

Wisch und Platt-Gefäße Planckläder Steinweg 19

Abernimmt Herren- u. Familienmöbel zum Wäschen u. Blättern nach neuem System. Borbdinge, Kleid. u. c. wie neu hergerichtet.

Wäsche wird auf dem Lande gut und billig gewaschen. Abreissen bei Herrn Thielemann, Petersstr. 40 niederjuli.

Eine Wäschfrau vom Lande sucht Famili- en- oder Dienst-Wäsche zu waschen und bleichen. Adr. Ritterstr. 86, 2. Et. Wunderlich.

Gef. v. einer ordentl. Frau Wäsche zum waschen aufs Hand. R. Königsg. 6, Seiffeng.

Ge. Wäsche aufs Land p. Wäschen und Blättern. Ritter. Gerberstr. 4 bei Trentsch.

Das alte Bett Das alte Bett

unreinigt. gereinigt.

Es empfiehlt sich die Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Kupfergasse 6/7, Dresden Hof, Treppen C, III.

Frauks sehr feine, wird verliehen

u. verkauft Barfusse, 5. II.

Dr. med. Hermisdorf, Spezialist für Ge- schlechtskrankheiten u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—8 Neustadt. 6, II

Damm Spezial für Geschlechtskrankheiten (alle Formen der An- fieberung) Rittergasse 7, II. 8—8 Uhr.

In allen Krankh. u. Hölz. Sympathien Hausen, Babenheim, Reichenholz, Salzg. 21 V.

Bandwurm-

Bräutzen, denen es bis jetzt noch nicht gelungen ist, sic von diesem lästigen, der Gesundheit so nachteiligen Wurm befreien zu können, diene zur gefälligen Nachricht, daß ich denselben, und sei es auch einer der barbadischen, ohne Borcor, ohne Granatwurzelrinde u. ohne Acisusöl radical besiegt.

J. W. Huber, Weißstr. 45.

Bitte genau die Haus-Adr. zu beachten.

Schufmäserien werden, ohne Rücksicht auf das Preisgebot, nicht nur sofort besorgt, sondern auch das Weiterstellen brandiger Röhne, selbst wenn sie nicht schmelzen, für immer gehindert durch das von dem Röhr- art. Prof. Höder in Ronneburg erfundene Mittel. Preis mit Gebrauchsform. 1.4 26.4.

Burnpäckchen (Wurmbeobachten) in

Größe 60 x 4 und 35 x 4

Johannitapotheke (Dresdner Thor.)

Delfarben

Wilhelm Schmidt jr., Leipzig, Wilhelmstraße 32. Delfarben und Pittabrik. Röhrdrucke Nr. 32.

Zubehör für Delfarben jeder Couleur, sehr schnell und dauerhaft trocknend, empfiehlt freihändig und sende Proben gratis franco.



Franz Christoph's Fussboden-Glanz-Lack.

Diese vorzüglichste Composition ist gerings, troctnet sofort nach dem Antrich, hart und fest mit schönem goldenem Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Antrich. — Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack (deckend wie Delfarbe) und der reine Glanzlack ohne Farbzusatz.

Niederlage für Leipzig bei Herren Brandt & Peter Grimm, Str. 27. Erfurter und alleiniger Fabrikant des ersten Fußboden-Glanzla.



In seiner neuesten Verbesserung ist C. Henry Hall's

Pulsometer

der einfachste, billigste und ökonomischste Apparat zum Lösen von Wasser, Bier, Sirup und anderen Flüssigkeiten direkt durch Lamp auf beliebige Höhe.

Für Sachsen, Bayern, Württemberg, Provinz Sachsen, Anhalt und die Thüringischen Staaten zum Verkauf allein berichtet

Kretzschmer & Lüchau,

Leipzig, Jacobstrasse No. 1.

Prospekte, Preislisten und Kostenanschläge gratis.

Eisenbahnschienen und Tragbalken für Bau- und Gewerbe-weste offerieren billigst Gebäuðer Trier, Darmstadt.

Lelpzig, F. W. Geissler, Sebastian Bach-Str. No. 62.

Grösste Etablissement für Billard- und Billard-Queues-Fabrikation.

Permanenter Vorrah

von Billards

aller Größen,

von der einfachsten

bis zur elegantesten

Construction.

Kreide etc.

Auch stehen einige gebrauchte Billards zum Verkauf.

Möbel-Magazin 16 Petersstrasse F. Hennicke 16

empfiehlt sein großes Lager

elchen, schwarze, nussb. u. mahag. Möbel

(R. B. 440.) zu billigsten Preisen.

zu bevorstehendem

Logiswechsel

und dabei vorzunehmenden



neuen Einrichtungen empfiehlt mein gut fortgeschritten Spiegel, Gardinenstapse u. Bilderrahmenfabrik.

Reparaturen, Vergoldungen und Lackieren alter Spiegel, Simse u. Bilderrahmen etc., sowie Einrahmungen von Bildern jeder Art werden dauerhaft und sauber gefertigt bei

O. H. Reichert, Hainstraße Nr. 27.

Bismarck-Pfeifen, das Brotschiff für jeden Raucher, mit langem, feinem Beisch.

rohr, Cylinder-Muffe u. Doppelkopf 1. 4 6. 6. 60, 7. 7. 50 (je nach Länge der Röhre).

Außerdem als höchst elegante kurze Jagd- oder Gesellschaftspfeifen zu empfehlen:

Kalser-Pfeifen (mit Doppelkopf M. 2.50 mit feinen Materialien, Jagdpfeifen ic. 4 50 4 mehr. — Mit Patent-Muffe 3. 4 60 4 mehr. — Nur echt zu haben in der Cigarrenhandlung von

F. O. Rost, Grimmaische Straße 23.

Der Kürt freibt dem Gründler:

Barzin, 1. November 1872: Euer Wohlgeboren dankt ich verbindlich für die mir überhandte Pfeife. Ich habe eine von so gewöhnlicher Einrichtung seit meiner Studentenzeit nicht besessen und werde sie mit Vergnügen in Gebrauch nehmen.

V. Bismarck.

Die sehr beliebten Orientier-Schmuckächen in edlen

Mosaik Paul de Beaux,

Uhrmacher, Markt 6 zwischen Hain- u. Katharinestr.

Schuldr. Weinstube von A. Gramm, Schuldr.

empfiehlt Wein, Mosel- und Rieseburg-Weine, 1/2, Maße von 50 4 an.

Rut. B. 46 wird reell erh. Weinst. 11. IV. 2.

Belebung, Berathung, Behandlung in allen Krankheiten d. H. A. Melzer, Lehrer d. Naturheil. Sternwartestr. Nr. 16, I. Sprecht 12.4. Schmid. Schröder d. Nat. Heil. 1. 3. 4. solid gold.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

NB. 6 Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Die Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Alle Apotheken führen echtes Sampert's Heilplaster mit ge- nauer Gebrauchs-Anweisung à 26 und 50 Pf.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 83.

Montag den 24. März 1879.

73. Jahrgang.

Slippe u. Gravation,

das Rechte in Damenschleifen u. Kragen
Herr. Kamper, Rathausstrasse 27.

Weich-Patent.

Zum Kinderaufziehen ist das
Weich-

Dr. Frerichs

deutsche Kinderzehrung

Zeige 120 Pfg.

Dépôt: In den meisten Apotheken

Verkauf
feiner Holzschnitzwaren
Borsigstrasse Nr. 9.

Strohhüte!

aus der Steinhardt'schen Couleurmanufaktur
für Herren, Damen und Kinder in allen
Farben, Größen und Straßestilen
billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 17/18,
1. Etage, im Geschäftshaus.

Strohhüte

in modernen Kleidungsformen, garniert
und ungarnt, empfiehlt billige
Clemens Hammer, Petersstr. 24.
NB. Getragene werden schon gewaschen
und modernisiert.

Neuheiten in
Marabouts, Fransen
und Besätzen,
ferner eine große Auswahl in allen Arten
von Knöpfen, Gürteln, Ringen, Schnallen,
Seide, Hanfseiden und Futterstoffen
et. empf. zu billigen Preisen
August Zierfuss, Reichsstr. 4, Ecke vom
Schuhmacherschädel, Parterre u. 1. Etage.

Seifen-Lager.

Trockne Seife, reelle Waren, Glasier-
und Tafelsoaps empfiehlt billig
Fr. Berguer, Kuerbass Hof 28/29.

O. H. Medor's optisches Institut
Markt 10, Kaufhalle, Durchgang
hält größtes Lager v. Opern- und Weise-
gläsern, Fernrohren, Vorgueten, Brillen,
Klemmer, Thermometer, Barometer et.
Univers. Prismenbörse 20 A



Maschinenfabrik von Ph. Swiderski,
Leipzig,
empfiehlt ihre stationären und transpor-
tatielen Dampfmaschinen neuerer Konstruk-
tion mit selbstregulirender Steuerung und
außerordentlich geringem Kohlenverbrauch.

Tapeten in reicher Auswahl und
preisen empfiehlt Eugen Fort, Brühl 74.

Gef. Unterröcke
Zauberbücher
Gef. Streifen u. Tasche
Küchen u. Platz
Gärtzen
Säus u. Schleifen
Herren- u. Damen-
Chemistette
Manchetten
Brillen
Garnituren
Spitzen, Tülls et. et.
empfiehlt im Detail zu
Engros-Preisen,
ferner

Gardinen

in Blau, Grün und weiß gefertigt
in allen Breiten u. Qualitäten
bei

Wilhelm Kretschmann,
Katharinenstraße 38, part.

Boin-Längen
v. Extremadura — reizende Muster.

Strick-Garne
von Max Hirschfeld et.

Knöpfe — Besätze.
Sämtliche Schneiderartikel.

Billige Preise.

Emil de Veer,
46 Ritterstr. — nahed. Grimm. Str.

Alle Sorten (H. 81192)
Regen- und Sonnen-Schirme

empfiehlt zu billigen Preisen

R. Förster, Görlitz,

Leipziger Straße 10.

Ebenso werden Schirmreparaturen
schnellstens befocht.

Schultaschen v. 1½ Mf. an,

Schulranzen von 2 Mf. an,

Schulmappen, Federkästen

großartige Auswahl, 5 versch. Fabrikate,
darunter Strafanstaltsetzungen, alles
handarbeit. Preise am Fenster.

C. Tischendorf, Görlitzer Straße 6/7,
Görlitz.

Mein Lager diverser Blasenbiere aus
dem Bier-Depot des Herrn C. G. Canitz

bier, als: Canitz' Bier v. 25 A. 15 Hl. f. 3 A.

Metzler. Schwarzbier v. 25 A. 12 Hl. f. 3 A.

Gulmacher Gr. portbier v. 25 A. 15 Hl. f. 3 A.

Schänkbiere v. 25 A. 10 Hl. f. 3 A.

Hofbräu. Bier v. 25 A. 20 Hl. f. 3 A.

Zerbster Bier v. 25 A. 24 Hl. f. 3 A.

Ed. Weißbier v. 25 A. 18 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 15 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 12 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 10 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 8 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 6 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 4 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 2 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 1 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f. 3 A.

Ed. Bier v. 25 A. 0 Hl. f

Villa
in Jena, am Sandgrabenstr. 2 Salons, 7 Stuben nebst Badkabinett, 65 Kr. Weinbrenn, Park und Obstgarten. Schöne Vermietung, zu verkaufen. Offerten an Kaufmann Hesse in Jena.

Häuser, Villen und Baupläne
in Leipzig und den Nachbarstädten werden billig und unter leichten Bedingungen verkauft. Canalstraße 8, 1. Etage.

Hausverkauf - Anzeige.
In der schönen Lindenstraße zu Altenburg ist veränderungsfähiger sofort ein neues, confortabel eingerichtet herrliches Wohnhaus mit Stallung und Räubede billig zu verkaufen. Dasselbe enthält außer dem Vorterrasse und 2 Etagen vollständig ausgebauter Souterrain und Dachlocalitäten mit 3 räumigen und 2 kleineren Wohnungen, Dienstküchen, Bad, Etagenküchen und Putzräumen nebst Stallung zu 4 Pferden. Räderet beim Kreditenamt T. Äger zu Altenburg.

Großes Haus mit Gartensaal, u. d. Wiederholung des Ausbaus gelingen, mit gr. Garten, habe sehr billig bei 3%, bis 4000 Thaler Kapital zu verkaufen. Carl Treidler, Neudorf, Rathausstraße Nr. 31, 1. Et.

Eine Villa mit Hinterhaus u. ar. Hof, mit Söderer Einrichtung ist für den bbl. Preis von 38.000 A. bei 3-4000 A. Km. zu verkaufen, sieb. ist nicht an Leipzig gelegen. Adr. J. Schimpf, Platzw. Straße 4, III.

Bauverkauf.

In Neustadtfeld ein Haus für 3500 A. bei 1500 A. Km. zu verkaufen. Off. sub D. T. durch die Expedition dieses Blattes.

Fabrik-Grundstück
mit 6 Pferd. Dampfstraße, 20 Minuten südlich von Leipzig, außer Gebäuden noch über 4000 A. Gutes Material, in bei weite Anzahlung preiswert zu verkaufen, ebenso zu verpachten. Adr. unter P. O. P. in der Expedition dieses Blattes.

Berkauf oder Tausch.
Eine gut eingeführte Nordhäuser Brauerei mit Brennerei ist bei A. 30.000 Kr. Anzahlung sofort zu verkaufen, aber auf einen Kauf zu verkaufen. Kaufmann nicht nötig. Offerten unter 0. 2 postlagernd Nordhausen erbeten.

Knochenmehl-Fabrik.
Wegen Todestall gerichtlich versteigert, vollkommen betriebsfähig. 24 pferdig Zuckermühle, 6 Pferd. Zuckerrüben, 22 Stampfen, mit elegantem Wohnhaus in Nähe der Stadt in folglich zu verkaufen. Räumige Anzahlung. Offert. an den Besitzer.

Friedrich Rek in Schweinfurt.

Wegen Veränderung und Wegzug ist ein mit guter Rundheit versehener Buchdrucker, Galanterie- und Federwaren-Geschäft in der betreuten Geldstrasse ein gewöhnlichen Betrieb. Gute baldur billig zu verkaufen. Der Kauf ist zweckmäßig zu wollen, da wir keinen Kauf unter L. F. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Buchbinderei.

Eine kleinere Buchbinderei mit guter Rundheit und seit einer langen Reihe von Jahren am bestenem Platze mit Erfolg betrieben, ist zu verkaufen. Adr. unter B. V. 24, durch die Expedition dieses Blattes.

Im Schloss ab zw. ein H. 20. II. Schubwasser u. d. Stoff. Kosten bill. zu verkaufen.

Ein Hotel
mit Saal und Garten in einer Residenz- und Garnisonsstadt ist zu verkaufen.

Adressen unter L. 6 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkauf.

Verhältnisse halber wünsche ich mein, in einer schönen, belebten Mittelstadt Taschen an Hauptbahnhof und Elbe mit guter Umgegend an der Hauptstraße gelegenes, hochwertiges Restaurant, mit großen Salons u. schöner Raumplanung, massiv erbauter Saal, Saal-Saal, Saal-Concertsalon, hochgelegenes, gärtchen Koncert- und Tanzsaal. Der Umgegend, ferner einem angrenzenden, neuern Saal, sowie schönen Restaurationslokalitäten, in einem sehr annehmbaren Preis sofort zu verkaufen. Die Edie sind 1878 erbaut. Das Stabekauf ist bezüglich der Ventilation, Aufzugs und Einrichtung den neuesten Erfindungen u. Ansprüchen vollkommen entsprechend, wird vorzüglich nach frequentiert und ist jetzt zu kaufen. Preis 4.000 A. Km. 18.000 A. Räderet sub N. N. 76 durch Herren Hanstein & Vogel in Dresden.

Eine Mechanisation mit Productionsausrüstung, ist anderer U. Verwendung halber ist, billig zu verkaufen. Fab. Vange Straße 40, I. Fleischergasse.

Zu verl. 1 Prod. G. 180 A. B. 2. 4 bis 1800 A. C. Rehlinga, Sternwartenstr. 18c.

Zur Ausnutzung eines
potentirten neuen Kreisels für Kontore u. Bureau wird von einem unbemittelten, Krebsmann, jungen Manne ein Kommandatör mit 12-16000 A. gefordert. Amerikaner bezeichnet C. R. 110 d. G. 1800 A. B. 2. 4 bis 1800 A. C. Rehlinga, Sternwartenstr. 18c.

Federbetten Verkauf.

Umzugsbalter werden die schönen Galerie- und Blumenfedern zu den billigen Preisen verkaufen. Eager Reemarkt Nr. 28 in der Reemarkt, Joseph Faehnle aus Böhmen.

Federbetten
an bis 1. d. Fein. Schenke u. Baumjedern Reemarkt 34, bei Wagner.

Theilhaber-Gesuch.

Nur eine Handelsmühle mit vorzüglicher Wasserkrise und schöner Ökonomie, in dieser Lage Thüringen nahe einer Kreisstadt hat gelegen, wird ein starker Theilhaber mit einer Einlage von ca. 40.000 A. ge sucht, welche hypothekarisch gesichert werden. Offerten erbiten unter L. B. II 140 an die Expedition dieses Blattes.

Villa
in Jena, am Sandgrabenstr. 2 Salons, 7 Stuben nebst Badkabinett, 65 Kr. Weinbrenn, Park und Obstgarten. Schöne Vermietung, zu verkaufen. Offerten an Kaufmann Hesse in Jena.

Hausverkauf - Anzeige.
In der schönen Lindenstraße zu Altenburg ist veränderungsfähiger sofort ein neues, confortabel eingerichtet herrliches Wohnhaus mit Stallung und Räubede billig zu verkaufen. Dasselbe enthält außer dem Vorterrasse und 2 Etagen vollständig ausgebauter Souterrain und Dachlocalitäten mit 3 räumigen und 2 kleineren Wohnungen, Dienstküchen, Bad, Etagenküchen und Putzräumen nebst Stallung zu 4 Pferden. Räderet beim Kreditenamt T. Äger zu Altenburg.

Eine Seantisches Sinohaus, a. d. Werderstraße 20 gebaut, welche durch 5% Hypo innerb. 1. Brande selbst werden kann, sub L. S. 61. postlagernd 2. 1800.

Sophia, Matrosen, Bett-, billig zu verkaufen. Hainstr. 24, Gold. Hahn, Brunst. Tapeten, 1. Sophia billig 3. verl. Elisenstr. 23 b, l. r. Zu verl. 1. Sophia, Sect. Küchensteine, 2. 1. Sophia orient. Teppiche und 2. orient. Sofas zu verkaufen, Adr. Filiale d. Gl. Ratharinienstr. 18, sub A. B. 31. erbeten.

Ein schönes Originalgemälde, sehr groß, Eugenec See und Norwegischer Wallfelsen, 2. kleinere dasel., Winter- u. Mondscheinlandschaft, sind sehr billig zu verkaufen u. Räderet zu erfragen bei Herrn Ackermann, Röntgenplatz 15, parterre rechts.

Eine antike Schäufelkette zu verkaufen Thaerstraße Nr. 1, Hausflur rechts.

Sophia zu verkaufen 1. Singer, neu, 1. Wheeler & Wilson, gebraucht, 2. 1800.

Eine starke Wandsticker Räumungsliste mit 8 Stückchen 14 A. Hohmanns H. 31.

Für 24 A zu verkaufen 1 Räumungsliste, Grover & Baker System, 1. Schneiderkunst passend bei Bornick, Lauchaer Str. 9, 1.

Stantius, freiu. u. gratis, v. 525 A. 2. A. 61. Gar. Theil. 1. d. Gremmank. 14.

Eine alte Pianoforte (Flügel) ist für 180 A zu verkaufen. Peterstraße 9, III.

Eine vorz. Pianoforte ohne neu, 2. 1800.

Ein neuer Bettdecken m. Sylkofedermat. 2. A. 1. p. verl. Reichstr. 16, 1. Km. 1800.

Stantius, freiu. u. gratis, v. 525 A. 2. A. 61. Gar. Theil. 1. d. Gremmank. 14.

Eine Waage, Pianof. Fabrik u. Gebraucht.

Eine art. abholtene Pianoforte (Flügel) ist für 180 A zu verkaufen. Peterstraße 9, III.

Eine vorz. Pianoforte ohne neu, 2. 1800.

Ein alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Ein alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20. 70 A. zu verl. Reichstr. 50, II, im Vorhause.

Eine alte Geige, 2 neue Rosettenreiter, 1 Kleiderkunst, 1 Waschhilf, dr. 1. 4. Tische, 4 neue Stühle, mit Sprung, Matratzen, abholig. Gitarren à 100 Stück 2. A. beide Qual. Sternseife à 20.

Unfall-Versicherung.

Eine gut eingeführte Unfallversicherungs-Gesellschaft wünscht ihre Leipzig Generalagentur an einen solchen, tüchtigen, verantwortlichen Gewerber zu vergeben. Offerten werden an Rudolf Kosso in Berlin S. W. unter der Bezeichnung: General-Kassat No. 84 erbeten.

Haupt-Agentur

In Leipzig - Neudrich ist an einem geschäftigen, tüchtigen und soliden Verwaltungs-Agenzien anderweitig zu vergeben. Am Requisitionen von Versicherungen reichste Persönlichkeiten sollen sich an die General-Direktion der Königlichen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden wenden.

Die Haupt-Agentur

eine ältere Gebrauchsfürstern ist vacant; ein Minima-kommun. wirds wohl kaum werden können. Offerten nur von geschäftigen Aequitatem erfreut sind ob. A. 453 an die Kononcen-Expedition von Haasestein & Vogler in Leipzig.

Zum Verkauf von Goldpreisen, ganz so Schmieden und der neuen Batentgläubiger suchen einen Vertreter gegen gute Provisor.

Victor Strauss in Greiz.

Bei einer älteren ausländ. Gebrauchsversicherungs-Gesellschaft wird ein im höheren Tätigkeiten Inspector, der in den nächsten Kreisen Leipzigs gute Beziehungen hat, gesucht. Offerten mit Angabe der Referenzen beiderdient unter G. A. L. 24. die Kononcen-Expedition von Haasestein & Vogler in Leipzig.

Ein tüchtiger Verkäufer in der

Tapeten-Branche, welche im Decoration-fach erfahren ist, wird unter günstigen Bedingungen zu empfohlen gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen werden unter B. D. 456 durch die Kononcen-Expedition von Haasestein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein tüchter Verkäufer für Confection wird gesucht durch Contor Berliner Str. Nr. 118, Hof parierte links.

Verkäufer für Seiden und Wolle finden Stellung durch Comptoir Berliner Straße 118, Hof, part. links.

Ein Buchhalter gesucht Berliner Straße 118, Hof part. l.

Tüchtige Justirer u. Monteure auf Güten-Maschinen finden bei hohem Lohn resp. hohem Accordlage dauernde Beschäftigung.

Bürofleder Nähmaschinen-Fabrik. Carl Schmidt & Hengstenberg.

Einen tüchtigen Notendrucker können wir sehr günstig plazieren Engelmann & Mühlberg.

Ein Klempner auf Sack wird gesucht Rüdenbergstraße Nr. 4.

Einen Drechslergesellen sucht Molt Eberhardt, Alexanderstraße Nr. 6.

Gute Holz- u. Wecken-Schneider sucht Dr. Windmühlenstraße 48, Innen.

Chefeder-Gehilfen sucht G. Müller, Mühlstraße Nr. 9.

Gesucht ein guter Hosen Schneider Neumarkt Nr. 40. G. C. Schmidt.

Kaufschaffner gesucht Königplatz 16, 4. Et.

Ein Koch, gleichzeitiger Conditor, gesucht durch Comptoir Berliner Straße Nr. 118, Hof parierte links.

Ein Kärtner wird gesucht durch Contor Berliner Straße Nr. 118, Hof parierte links.

Einen Bauanwalt gesucht Dr. Fleischer, ausge Nr. 14, 2 Treppen links.

!!! Lehrlings-Gesuch!!!

Ein junger Mann mit guter Bildung findet in einem bedeutenden bisschen Waaren-Groß-Geschäft, woselbst er tüchtiges zu lernen Gelegenheit hat, Placement.

Offerten unter B. P. II 1 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

In einem bislangen Manufactur-Groß-Geschäft findet zu Ostern ein junger Mann, welcher gute Schulkenntnisse besitzt, Stelle als Lehrling. Adressen unter B. 400 in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein viel, wohl renommiertes Groß-Geschäft wird für nächste Oster ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling gesucht. Wdr. unter A. L. 420 sollte man gründlich in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Wergolder-Lehrling wird gesucht in der Wergolderie von C. H. Reichert, Hainstraße 27.

Cont. 1. Wergolderie und gänz. Beding. Wdr. unter W. 1. M. 1. erbeten.

Uhrmacherlehrling findet Ang. Bachmann, Hainstraße, Tuchoff.

Gesucht 1. Bahnpost-Oberleiter, 1 tücht. Rechnungsführer, sofort, 3 Gehälter, J. Werner, Kleine Fleischerg. 16, I.

Ein Schlosser-Scheling wird gesucht Turnerstraße Nr. 6.

Ein tücht. Mechanisations-Scheller wird per sofort gesucht, gute Kenntnisse erforderlich. Wdr. sofort gesucht.

Scheller, vor 17-18 Jahren, für Bahnpost sofort gesucht.

Marktfraukläder Bierhalle, Königsplatz.

höhermalter finden Stellung durch

comptoir Berliner Str. 118 Hof, p. I.

Hausknecht-Gesuch.

Für ein frequentes Hotel im oberen Voigtlande wird zum sofortigen Antritt ein durchaus tüchtiger und solidar Hausknecht mit einer Caution von 600 Mark gesucht.

Bewerber wollen zur Weiterbeförderung Offerten mit Zeugnis-Abschriften unter Q II 1002. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einen mit guten Zeugnissen versehenen sucht jüdt. Barthels, Berliner Str. 6.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Bursche von circa 17 Jahren, welcher in Manufacturarbeiten gearbeitet hat.

Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter A. L. 459 erbeten.

Eine hauswirtschaftliche, von 17-18 Jahren, groß und kräftig, kann jügt. od. 1. April Stelle g. finden bei C. R. Kisselmodell, an der Bleise 2c.

1 Kaufmännische gesucht Tauch, Str. 16, Bodehl.

Kaufverkäuferinnen und Wirthschafterin finden. Stelle Peterstraße 4, 4. Et.

Hausknechtin. gesucht jüdt. Peterstr. 18, Cond. v. R. Konze.

Das Placem. Institut nur Berlauerinnen, Gesellschafter, Gouvernant, in Burgstr. 21.

Fünf Verkäuferinnen für Confection und Modewaren werden gesucht durch Contor Große Fleischergasse 14, II. links.

Ein anständig gebild. junges Mädchen, das im Buchdruck erschien und allezeitig die Stelle einer Verkäuferin vertritt, wird zum 1. Mai a. c. zu encognir gesucht.

Offerten unter A. B. 530 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Maschinen-Mädelin (A. B.) f. Weißnäherin, aber nur ganz gütige Arbeiterin, sucht E. Marx, Neudrich, Seitenstr. 9.

Gef. eine geübte Maschine-Mädelin für Wasche Bonnialen-Fabrik 2, 2. Et. rechts.

• Eine Tailleurin gesucht, nur solche Markt Nr. 16, Café National, 6. Et. b. Kapp.

Eine geübte Blumenarbeiterin sowie eine jüng. Tipperin werden sofort gesucht. Gef. Wdr. bel. man in der Exp. d. Blattes nied.-ruheln unter Th. II 49.

Eine Appreturerin für eine Kleiderfabrik wird gesucht bei autem Lohne.

Verberstraße 45, parierte.

Punctirerinnen, an der Steindruckmaschine geübt, finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei Wessel & Naumann, Petersteinweg 12.

Punctirerinnen sucht C. Grumbachs Buchdruckerei, Glogerstraße 6.

Mädchen können Dolten und Hellen anfind. leicht. Preisfeld Rosenstr. 12a, II.

Mädchen können Dolten und Hellen gründlich eitern Thalstraße 28, parierte.

Mädchen 3. Hof u. H. Universität 16. Et. B.

Ein Arbeitsmädchen auf 1/2 Tag gesucht, Woche 8.4., Goldbabymädchen 6, 1. Et. r.

Gesucht ein Mädchen zu leicht. Arbeit bei Eichbach & Schaefer, Löbnerstr. 18.

Eine Wirthschafterin, welche perfekt socht und auch plättet, wird gesucht. Guter Gehalt wird zugesichert.

Diejenige Inhaberin der Stelle bekleidet dieselbe viele Jahre und wird deren Abgang durch einen Todestall in ihrer Familie veranlaßt.

Offerten unter A. B. 646. an d. Expedition d. Bl. zu senden.

Gesucht wird zum 15. April ein gebild. junges Mädchen, im Kochen u. Bäckerei erzählt. Als Wirthschafterin mit 8.000 Pfund zu melden in der Brauerei Gutjahr.

Gesucht 1 Person zu 1. II. Wirtsh. Petersstraße 42, bei Kochenbauer.

Gesucht wird ein fein. Dienstmädchen, gut bewandert im Serviren, Bäckerei und Küchen. Nur Häusler, die gute Leistungen anstreben, um Offerten geben zu können.

Gesucht 1 Person zu 1. II. Wirtsh. Petersstraße 42, bei Kochenbauer.

Gesucht wird ein mit guten Schulkenntnissen, zuverlässiger junger Mann als Scheling gesucht. Antritt kann sofort oder längstens bis 1. Mai a. c. erfolgen. Off. A. T. 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wergolder-Scheling wird gesucht in der Wergolderie von C. H. Reichert, Hainstraße 27.

Cont. 1. Wergolderie und gänz. Beding. Wdr. unter W. 1. M. 1. erbeten.

Uhrmacherlehrling findet Ang. Bachmann, Hainstraße, Tuchoff.

Gesucht 1 Bahnpost-Oberleiter, 1 tücht. Rechnungsführer, sofort, 3 Gehälter, J. Werner, Kleine Fleischerg. 16, I.

Uhrmacherlehrling findet Ang. Bachmann, Hainstraße, Tuchoff.

Gesucht 1 Bahnpost-Oberleiter, 1 tücht. Rechnungsführer, sofort, 3 Gehälter, J. Werner, Kleine Fleischerg. 16, I.

Uhrmacherlehrling findet Ang. Bachmann, Hainstraße, Tuchoff.

Gesucht 1 Bahnpost-Oberleiter, 1 tücht. Rechnungsführer, sofort, 3 Gehälter, J. Werner, Kleine Fleischerg. 16, I.

Uhrmacherlehrling findet Ang. Bachmann, Hainstraße, Tuchoff.

Gesucht 1 Bahnpost-Oberleiter, 1 tücht. Rechnungsführer, sofort, 3 Gehälter, J. Werner, Kleine Fleischerg. 16, I.

Uhrmacherlehrling findet Ang. Bachmann, Hainstraße, Tuchoff.

Gesucht 1 Bahnpost-Oberleiter, 1 tücht. Rechnungsführer, sofort, 3 Gehälter, J. Werner, Kleine Fleischerg. 16, I.

Uhrmacherlehrling findet Ang. Bachmann, Hainstraße, Tuchoff.

Gesucht 1 Bahnpost-Oberleiter, 1 tücht. Rechnungsführer, sofort, 3 Gehälter, J. Werner, Kleine Fleischerg. 16, I.

Uhrmacherlehrling findet Ang. Bachmann, Hainstraße, Tuchoff.

Gesucht 1 Bahnpost-Oberleiter, 1 tücht. Rechnungsführer, sofort, 3 Gehälter, J. Werner, Kleine Fleischerg. 16, I.

Uhrmacherlehrling findet Ang. Bachmann, Hainstraße, Tuchoff.

Gesucht 1 Bahnpost-Oberleiter, 1 tücht. Rechnungsführer, sofort, 3 Gehälter, J. Werner, Kleine Fleischerg. 16, I.

Uhrmacherlehrling findet Ang. Bachmann, Hainstraße, Tuchoff.

Gesucht 1 Bahnpost-Oberleiter, 1 tücht. Rechnungsführer, sofort, 3 Gehälter, J. Werner, Kleine Fleischerg. 16, I.

Uhrmacherlehrling findet Ang. Bachmann, Hainstraße, Tuchoff.

Gesucht 1 Bahnpost-Oberleiter, 1 tücht. Rechnungsführer, sofort, 3 Gehälter, J. Werner, Kleine Fleischerg. 16, I.

Uhrmacherlehrling findet Ang. Bachmann, Hainstraße, Tuchoff.

Gesucht 1 Bahnpost-Oberleiter, 1 tücht. Rechnungsführer, sofort, 3 Gehälter, J. Werner, Kleine Fleischerg. 16, I.

Uhrmacherlehrling findet Ang. Bachmann, Hainstraße, Tuchoff.

Gesucht 1 Bahnpost-Oberleiter, 1 tücht. Rechnungsführer, sofort, 3 Gehälter, J. Werner, Kleine Fleischerg. 16, I.

Uhrmacherlehrling findet Ang. Bachmann, Hainstraße, Tuchoff.

Gesucht 1 Bahnpost-Oberleiter, 1 tücht. Rechnungsführer, sofort, 3 Gehälter, J. Werner, Kleine Fleischerg. 16, I.

Uhrmacherlehrling findet Ang. Bachmann, Hainstraße, Tuchoff.

Gesucht 1 Bahnpost-Oberleiter, 1 tücht. Rechnungsführer, sofort, 3 Gehälter, J. Werner, Kleine Fleischerg. 16, I.

Uhrmacherlehrling findet Ang. Bachmann, Hainstraße, Tuchoff.

Gesucht 1 Bahnpost-Oberleiter, 1 tücht. Rechnungsführer, sofort, 3 Gehälter, J. Werner, Kleine Fleischerg. 16, I.

Uhrmacherlehrling findet Ang. Bachmann, Hainstraße, Tuchoff.

Gesucht 1 Bahnpost-Oberleiter, 1 tücht. Rechnungsführer, sofort, 3 Gehälter, J. Werner, Kleine Fleischerg. 16, I.

Uhrmacherlehrling findet Ang. Bachmann, Hainstraße, Tuchoff.

Gesucht 1 Bahnpost-Oberleiter, 1 tücht. Rechnungsführer, sofort, 3 Gehälter, J. Werner, Kleine Fleischerg. 16, I.

Uhrmacherlehrling findet Ang. Bachmann, Hainstraße, Tuchoff.

Gesucht 1 Bahnpost-Oberleiter, 1 tücht. Rechnungsführer, sofort, 3 Gehälter, J. Werner, Kleine Fleischerg. 16, I.

Uhrmacherlehrling findet Ang. Bachmann

Gefügt wird bis 1. April von pünktl. Kunden Seiten ein mittleres Familien-Sogis. Miet. unter 6. A. 800 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gefügt wird sofort über per 1. Mai für eine Dame 1 fl. frdl. Sogis. Miet. Gewandt. 4, in der Buchhandl. abzugeben.

Ein pünktl. zahl. Besitzer f. in d. inn. Stadt ein Familienlogis geg. monatliche Abteilung. Nähert. Petersstraße 4, 4 Et.

(R. B. 425.) Sogis iof. ad. 1. April Nähe Augustusplatz gef. Off. M. 62 u. Preis an Robert Bräuer,

Schön - Annoncen-Bureau — Markt 17.

1 alleinst. D. sucht ein leeres 8. b. geb. Nam. 1. Prk. monatl. b. in innerer Nordvorstadt u. N. A. Wl. d. Bl. Katharinenstr. 18. erb.

Ein Pünktl. wünscht auf 1 ob. 2 Etage. auf einem Gute in Lützen sich auszurufen bei schöner Landschaft u. guter Luft. Gef. Oferren wolle man mit Reiseangabe abdrücken unter "Möde" postlagen. Leipzig.

Eine Lehrerin sucht d. B. Pension m. St. u. zw. (leer), inn. St. ob. Nordvorstadt. anf. Hause Gef. Off. m. Preis ob. Fr. Lohmann, Theater-Platz.

Vermietungen.

Locomobilen. 3 Städte Spedite, zu verleihen.

Gehr. Geissler, Reichstraße 18.

Pianinos verm. Wasse, Erdmannstr. 14.

Gartenlandverpachtung.

Von meinem Kreale an der Höherstraße will ich kleinen Parcellen zur Anlage von Gärten auf längere Zeit verpachten. Die Eintridigung lasse ich selbst ausführen und nehme die Gärten juriert, wenn die Bäcker von Göditz fortziehen sollen.

Gohlis. Eduard Brandt.

Berpachtung.

Ein flottes Cigaren-Geschäft an bester Stelle einer lebhaften Thüringer Stadt, kann sofort unter günstigen Bedingungen pachtweise übernommen werden. Oferren un. Gehr. T. S. 200 beförderd. d. Expd. d. Bl.

Eine Fleischerei, für groß u. fl. Bieb. ist per 1. April mit Laden und Wohnung zu vermieten. Nähert. Neuer Bauanbau, Schonefeld, Ludwigstraße Nr. 6, 2. Etage.

Mein Haus, in welchem ich früher Fabrikation Ätherischer Öle und Öffnungen betrieben habe, und welches jetzt die Firma Friedr. Dufft Nachfolger zu gleicher Zweck genutzt hat, will ich vom 1. December dieses Jahres an anderweitig vermieten. Nähert. über mein früheres Geschäfttheile gern mit. Friedr. Dufft, Rentier. Rudolstadt.

Menz - Gewölbe! Petersstraße, billig zu vermieten. Adr. E. B. II 25 bei O. Klemm.

Meßvermietung.

Für kommende u. folgende Messen sind mehrere helle, ger. Zimmer (eins mit Ofen) zu verm. Grima'sche Straße 24, 1. Etage.

Zu vermietenden sind sofort Reichsstraße Nr. 10 Löhrs Hof (Durchgang), rohe Localitäten, Parterre und erster Stock, zu Handlungszwecken, im Ganzen oder getheilt, d. Dr. Wendler sen., Katharinenstr. 24. II.

Juni 1. April oder sofort zu vermieten ist im Kramerhaus, Neumarkt 81 ein Gewölbe mit Eingang von dem Neumarkt, und ein Gewölbe mit Eingang vom Kupfergraben. Nähert. in der Expedition der Kramer-Zinnung, 1. Etage daselbst.

1 gr. ob. Gewölbe. Röh. Werk. 4, 2. Et.

Für Meublenre u.

Ein schöner geräumiger Saal, befindlich in 1. Etage des Haupgrundhofs „Stadt Gotha“, passend für Meublenre u. ist von Oben ab zu vermieten.

Nähert. beim Haubmann daselbst.

In meinem fürstlich neu erbauten Hause „Haus-Halle“, in günstiger Geschäftslage Grimmitzsch, steht ein geräumiger Laden nebst Gubeh. mit oben ohne Wohnung zu vermieten und bieten kurzum zu bezahlen.

Grimmitzsch, Buch. G. Burkhardt.

Ab 1. April Laden mit Logis 800 A.

Logis 240, 450, 840 A. Grimmitzschstraße

Nr. 8. Beim Haubmann, Hof parterre.

Hausstand-Vermietung

für's ganze Jahr, meistens über außerwesentlich. Reichsstraße, best. Bage. Gu. erft. bei Dr. Langbein, Katharinenstr. 28.

Comptoir oder Expedition.

Dr. Michaelis sind zu obigen Zwecken 2 schone hell. Zimmer, iof. in der 1. Etage des im Umbau befindlichen Hauses Brühl Nr. 18, Gebäu der Reichsstr., vis à vis der Halleischen Straße, zu vermieten.

Nähert. Reichsstr. 26. A. Göhler.

Ein großes Gesetzimmer per sofort

oder später als Comtor, Warenlager u. zu verm. Hainstr. 25, II. 3. J. Junghans.

Größere Niederlagsräume

find per sofort oder später preiswert zu vermieten. Georgstraße Nr. 15 g.

Für Comtor oder Expedition

habt 2 helle geräum. Zimmer im Zwischenhof der Central-Halle, Bremenadenstraße, per 1. Juli a. z. abzugeben.

H. Stoob, Central-Halle.

Gabrit-Räume.

Die von uns zum Betriebe unserer Werkzeugmaschinen-Gabrit gegenwärtig nach innen abhängenden Räume, über 3000 fl. Gubeh. im Parterre und 1. Etage, nebst Wohnung, sind umgabhalber vom 1. Juli a. ab, eo. auch früher, anderweitig zu vermieten. Auf der Hof mit Wohnung, auf Wunsch auch Transmission, sämtlich in bestem Zustande, könnten preiswert mit übernommen werden.

Fuchs & Kursad,

Plagwitz, Bischöfliche Str. 25.

1 Werkstatt oder Werkloge im Hofe zu vermieten Böhlenerstraße 15, 2. Etage

Eine helle geräumige Werkstätte, für jedes Gewerbe, sowie auch als Riebelage pass., 1. April zu verm. Berliner Str. 8 pt.

Große trockene Riedertage in der Südmühlestraße sofort oder später zu vermieten d. Gehr. Sehler, Reichsstr. 18. I.

Bart. 8. ap. u. gekr. 8 St.

1. R. Küche sc. an reip. Seite iof. ob. spät. Gubeh. Bachstr. 48, I.

Zu verm. Parterre m. Gart. 8 St. 2. Et.

u. Gubeh. Reitstraße 6, Röh. 2. Etage.

Göditz, Augustusstraße Nr. 10.

Eine freundl. 1. Etage sowie zwei 2. Etagen sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst.

Gingelt. Veränderung halber sind per 1. October a. c. 2 fein einger. 1. Etagen Leibnizkra in Preise von 2400 A und 1900 A anderweitig abzugeben.

Adr. werden unter H. I. d. G. filiale d. Bl. Katharinenstraße 18 erbettet.

Brandvorwerkstraße 80

ist in 1. Etage (Sonnenseite) ein freundl. Logis, aus 5 Zimmern, Küche, Bodenlampe, u. Keller bestehend, per 1. April billig zu verm.

Reudnitz, Laubengang 22, I. L. in Osten noch eine frdl. 1. Et. für 78 A zu verm.

Plagwitzer Straße 22 halbe 1. Etage, 8 Stuben u. Gubeh. sofort beziehbar zu vermieten. Nähert. parterre.

Schletterstraße 2, I. rechts

bestehend aus 5 Zimmern und reichlichem Gubehör, ist sofort oder auch Johannis zu vermieten. Nähert. daselbst.

Eine freundl. 1. Etage, 4 Zimmer, 5 Kammer und Küche, Verdintheit halber sofort zu vermieten Höhe Straße 34, I.

Pfaffendorfer Straße Nr. 9

zu vermieten Verdintheit halber 1. April in 1. Etage für 1400 A Röh. das. 1 Et.

Cossewitz. Zu verm. i. von Oben 1875 ab eine 1. Et. 8 St. 3 Zimmer, Küche u. Gubeh. nebst Garten, Leipzig. Str. 11.

Beitzer Straße 22

in pr. 1. April die 1. oder 2. Etage zu vermieten. Nähert. daselbst in der 1. Etage.

Eine freundl. Familienlogis in 1. Etage ist per 1. April zu vermieten. Preis 105 A.

Nähert. Berliner Straße Nr. 8 parterre.

Reudnitz. 2. Etage, 2 St. u. 2 R. sc. und eine Wohnung in 3. Etage, 1. Stube u. 2 Kammer sc. preiswert zu vermieten. Heinrichstraße Nr. 6, parterre.

1 freundl. 2. Etage, Gde. mit Balkon, 4 St. u. Röh. zu vermieten. Röh. Frankfurter Straße 40b, part. rechts im Gewölbe.

Glockenstr. 8, 2. Etage links (3 Stub. 2 Kam., Boden, Keller sc.) für 800 A incl. Wasser und Gaszn. zu vermieten.

Adr. Müller, Katharinenstraße 8, II.

Lessingstraße

1 Logis 2. Etage 8 Stub. u. Gubeh. 900 A.

1. 4 900 A.

1. 5 750 A.

Alle Räume sind mit Gas, Wasserleitung, Parquet, mit allem Komfort versehen am 1. April oder später zu vermieten durch das Vocalcomptoir von W. Krobitzsch, Krobitzsch, Bartholomästraße 2, Et.

Zu vermieten ist f. 1. April d. 3. die zweite Etage Kleine Fleischergasse 1. und 2. Bartholomästraße 1. Et. u. 2. Etage.

Logis von 84-48 A in freundl. Lage

ist per 1. April zu vermieten. Preis 105 A.

Logis 2. Rödelstraße 18, 2. Hausmann.

2 Logis à 250 A Sidonienstraße 12/13.

Restaurant

1 Logis 2. Etage 8 Stub. u. Gubeh. 900 A.

1. 4 900 A.

1. 5 750 A.

Alle Räume sind mit Gas, Wasserleitung, Parquet, mit allem Komfort versehen am 1. April oder später zu vermieten durch das Vocalcomptoir von W. Krobitzsch, Krobitzsch, Bartholomästraße 2, Et.

Zu vermieten ist f. 1. April d. 3. die zweite Etage Kleine Fleischergasse 1. und 2. Bartholomästraße 1. Et. u. 2. Etage.

Logis von 84-48 A in freundl. Lage

ist per 1. April zu vermieten. Preis 105 A.

Logis 2. Rödelstraße 18, 2. Hausmann.

2 Logis à 250 A Sidonienstraße 12/13.

Restaurant

1 Logis 2. Etage 8 Stub. u. Gubeh. 900 A.

1. 4 900 A.

1. 5 750 A.

Alle Räume sind mit Gas, Wasserleitung, Parquet, mit allem Komfort versehen am 1. April oder später zu vermieten durch das Vocalcomptoir von W. Krobitzsch, Krobitzsch, Bartholomästraße 2, Et.

Zu vermieten ist f. 1. April d. 3. die zweite Etage Kleine Fleischergasse 1. und 2. Bartholomästraße 1. Et. u. 2. Etage.

Logis von 84-48 A in freundl. Lage

ist per 1. April zu vermieten. Preis 105 A.

Logis 2. Rödelstraße 18, 2. Hausmann.

2 Logis à 250 A Sidonienstraße 12/13.

Restaurant

1 Logis 2. Etage 8 Stub. u. Gubeh. 900 A.

1. 4 900 A.

1. 5 750 A.

Alle Räume sind mit Gas, Wasserleitung, Parquet, mit allem Komfort versehen am 1. April oder später zu vermieten durch das Vocalcomptoir von W. Krobitzsch, Krobitzsch, Bartholomästraße 2, Et.

Zu vermieten ist f. 1. April d. 3. die zweite Etage Kleine Fleischergasse 1. und 2. Bartholomästraße 1. Et. u. 2. Etage.

Logis von 84-48 A in freundl. Lage

ist per 1. April zu vermieten. Preis 105 A.

Logis 2. Rödelstraße 18, 2. Hausmann.

2 Logis à 250 A Sidonienstraße 12/13.

Restaurant

1 Logis 2. Etage 8 Stub. u. Gubeh. 900 A.

1. 4 900 A.

1. 5 750 A.

Alle Räume sind mit Gas, Wasserleitung, Parquet, mit allem Komfort versehen am 1. April oder später zu vermieten durch das Vocalcomptoir von W. Krobitzsch, Krobitzsch, Bartholomästraße 2, Et.

Surfugelgebet vom Grabe unseres zu früh verstorbenen einzigen Sohnes Paul sagen sie den reichen Blumenschmuck, die trösterlichen Worte am Grabe und der Schweller für die liebevolle Pflege unsern innigsten Dank. Familie Blewitz.

Leipzig, den 22. März 1879.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Berluße unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Pauline Erding geb. Mausé sagen ihren herzlichen Dank.

Leipzig, den 21. März 1879.

Für die vielzahligen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Berluße unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Pauline Erding geb. Mausé sagen ihren herzlichen Dank.

Leipzig, den 21. März 1879.

die trauernden Hinterlohnene.

Für die bei dem Berluße unterer geliebten Kinderchen Charlotte und beweiste wohltätige Teilnahme sowie für den sehr reichen Blumenschmuck seines Sarges legen wir unseren herzlichen Dank.

Wirths Jahrmarkt und Frau.

Schmerzerfüllt zeigen wir hierdurch an, daß heute Morgen 2 Uhr unter heutem innig geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Emilia Apitzsch, in Folge einer Lungenentzündung saniert entlassen ist. Wir bitten um stillscheibende.

Leipzig u. Halberstadt, d. 23. März 1879.

Die Hinterlohnene.

Familien-Nachrichten.

Berlobt: Herr Hess v. Wilisch, Dienstleutnant im 1. Inf. Reg. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 12, mit Fr. Hermine v. Ahlefeld in Dresden.

Geboren: Herrn E. Götsche in Chemnitz eine Tochter. Herrn Gustav Götsche in Chemnitz eine Tochter. Herrn Anton Lüg in Chemnitz eine Tochter.

Gestorben: Herr Carl Götsche, Ritter in Burgstädt. Herr Karl Köthe's in Chemnitz Sohn Bruno. Herr Johann Benjamin Dohler, Schuhmachermeister in Greiz. Herr F. G. Wille, Schneidermeister in Greiz. Frau Eva Höfler geb. Augustin geb. Bänker in Schönau v. Chemnitz.

Herr Albrecht Bruno Höppner, Webermeister in Frankenberg. Frau Emilie Auguste Kopp in Riesa-Neuendorf. Herr Hermann Gottschalk in Meissen Tochter Frida. Herr Wilhelm Heinrich Walther, Polz u. Kolonialwaren in Dresden. Frau Marie verm. Schönberg in Dresden Sohn Walther. Fr. Ida Hart in Dresden. Herr Rudolph Götsche in Döben Tochter Gertrud. Herrn C. Götsche in Bischöfswerda Sohn Kurt. Herr Stadtältester Friedrich August Gedenus in Schleusingen.

Fraternität v. J. 1624. Die Beerdigung des am 22. d. M. verstorbene Herrn conf. Adv. und Bez.-Ger.-Ass. a. D. Beck findet morgen Vorm. 9 Uhr vom Trauerhause, Thomaskirchhof 2, aus statt.

Die Beerdigung des Instrumentalmachers Herrn Gottlieb Fischer findet heute Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, hohe Straße 14, statt. D. V.

Sophienbad Temp. d. Schwimmhaftraum. Leinen: Dienstl. Dienstl. Sonntags, 1/2. 1/1. Montag. Mittwoch. Freitag 1/2. 1/1.

Friedrichshof. Raum östlich am Friedhof. Schwimmunterricht f. Dam. u. Herr. Dam. Sonntags, Dienstl. Sonntags 1/2. 1/1.

Gartensack. I. u. II. Dienstag: Kartoffeln in Ammelsdorf. 2. & 3. Gartensack.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer Fahne und 50 Minuten	Thermometer Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit, Prozent.	Wind- richtung und Stärke.	Blau- wolle	Ausfall
24. März Abends 10 Uhr	748.6	— 0.6	81	E	8	wie
25. — Morgens 8 Uhr	748.7	— 8.2	70	E	8	wie

Minimum der Temp. räder — 45°.

Volkswirtschaftliches.

Die sächsische Schnizzoll-Adresse.

Aus Sachsen wird der „Festschrift“ geschrieben: „Ein wahres Meisterstück in der technischen Herstellung“ — so wird die Auskunfts- und Konsultheit bezeichnet, welche eine Anzahl sächsischer Industrieller an den Reichskanzler gerichtet hat. Auf die militärische Herstellung“ hat das weit weniger Bezug, und wer die Herstellung der sächsischen Industrie etwas genauer kennt, der kann über dieses Machwerk nur den Kopf schütteln. Die Klage, die in seinem derartigen Schriftstücke steht, daß „das unter günstigeren Bedingungen erzeugende Ausland und mit seinen Fabrikaten überwintert“ nimmt sich in der That eigentlich aus, wenn sie aus einem Lande kommt, das seine Erzeugnisse zu einem großen Theile dem Export seiner Industrie-Erzeugnisse verdarft, und noch dazu aus dem Munde von Verwaltungsräubern von Aktiengesellschaften, welche zu der Überproduktion in der Schwindelperiode ihren redlichen Beitrag geleistet haben. Der eine der an der Spitze stehenden Herren, der auch neulich die Ehre gehabt hat, mit zur Hauptversammlung des Fürsten Bildmarck zu treten, weiß noch, daß eine Zeit lang in den Verwaltungsräumen von nicht weniger als 28 Aktiengesellschaften, die er fast alle eigenhändig mit gegründet hatte — seidem sind wohl einige davon schlecht gegangen. Durch eine etwas unständliche Rechnung suchen die Herren nachzuweisen, daß hinter ihnen mehr als 800,000 Arbeiter standen — nun, wir wollen nicht untersuchen, wie diese Arbeiter über die neue Art der Goldpolitik urtheilen würden, wenn sie nach dem ursprünglichen Planen ins Leben traten. Daß die Courte des Finanzamtes Actionen steigen würden, das mag wohl sein, und gerade in diesem Interesse der Städte liegt die bedenklichste Seite des geplante Programms. Wer aber glauben wollte, daß der sächsische Industrie als solcher durch höhere Schnizzolle geholfen werden könnte, der würde sich einen argen Aufschub hinausziehen. Für Hunderte von Millionen Mark sächsischer Zude, sächsischer Kleider- und Möbelstoffe, Weißwaren, Spulen, Strumpfwaren, Spielwaren, Instrumente geben physisch nach Nord- und Südamerika, nach Europa, nach Asien, nach Russland, nach Ostasien usw.; sächsische Maschinen, sächsisches Papier (die anderen Unternehmer der Adresse haben an der Spur von Aktien-Papieren und Maschinenfabriken), sächsische Spiritus, sächsische Chemicalien werden in großen Mengen exportirt. Im Großen und Ganzen hat auch der Export, trotz der ungünstigen Zeit, noch immer zu genommen. Andernfalls kann unsere Industrie gewisser Sorten englischer, französischer und schweizer Garne, des englischen Vinyls, fremder Holz- und einer Menge anderer ausländischer Halbfabrikate und Rohstoffe — von den böhmischen Braunkohlen ganz zu schwören — schiedend nicht entbehren und die Verarbeitung derselben würde ihr die Lebensader unterbinden. Das wissen auch unsere intelligenten Fabrikanten sehr gut, und es würde sich wohl der Mühe lohnen, die Namen dieser etwas näher zu betrachten, welche sich von jenen Verwaltungsräthen haben fördern lassen. „In der Goldwirtschaft“, heißt es in der Adresse, „in allen gesellschaftlichen Beziehungen, in unseren eigenen Lebensbedingungen zuhören, wie in der Natur selbst, alle berechtigten Interessen zusammenlaufen. Das ist ein einziges Ge-ge, welches sich nicht unanfechtbar vorlegen läßt.“ Und zur Illustration dieses etwas schwülfligen Sages wird die Behauptung aufgestellt, die bisherige Handelspolitik diene nur „gewissen Handelsinteressen, welche mir für berechtigt nicht halten können“ (!). Nun, nur unsere Interessen halten die Interessen des Handels und der Industrie, welchen die bisherige Politik der Handelsverträge gedielt hat, für zentralmächtig, als die Börsen- und Tannenmännchen-Interessen, welche mit dieser Schnizzoll-Adresse in Verbindung stehen.

Ein Triumph der Landwirtschaft.

Die deutsche Molkereiausstellung, welche soeben in Berlin stattfindet, hat die von ihr gezeigten Erwartungen weit übertroffen. Nicht für das größte Publikum allein hat sich hier eine ungekannte Welt auf; auch die Sachverständigen sind erstaunt ob der überraschenden Leistungen. Mit Recht hat man ein neues landwirtschaftliches Gewerbe benannt, das hier seinen Platz in dem Wirtschaftsleben unserer Nation erlangt. Allzulange ist die nationale Aufdeutung der Molkereiprodukte in Deutschland verschläflicht gewesen. Jetzt zeigt sich vor unsfern erstaunten Blicken, welche Quelle reichen Ertrages in Dem gelegen ist, was man namentlich in dem landwirtschaftlichen Kleinbetriebe bisher mehr oder weniger unbedacht gelassen hatte. In der That, der Gegenstand für den landwirtschaftlichen Kleinbetrieb — Das ist das Element, welches und als das Erzeugnis, das an dieser ganzen Entwicklung erscheint. Die eindrückliche Gewerbeschau des Brennerei und der Raubenzuckerfabrikation haben schlechterdings den Großbetrieb zur Vorstellung gebracht, die Vortheile der Molkereiproduction aber haben allen Landwirtern bis hinab zum kleinsten Bauer zu Gebote, so bald in der Form der Genossenschaft, die in neuerer Zeit ja auf den verschiedensten Gebieten unseres Wirtschaftslebens so hervolle Erfolge aufzuweisen hat, die Leistungen der Einzelnen zu einem planmäßigen Ganzen zusammengeführt werden.

Eine Reihe praktisch geschulte und für die Sache begeisterte Männer hat sich in den letzten 5 bis 10 Jahren namentlich in Norddeutschland die Bildung

einer Molkereigenossenschaften angelegen sein lassen. Die Ergebnisse dieser Selbstverwaltung liegen jetzt vor jedermann Augen. Im Verhältnis zu dem weiten Gebiete der deutschen Landwirtschaft ist es nur ein Ansatz, sicherlich aber ein Anfang, der zu weiterer Nachahmung anstrebt. Und diese Bewegung ist entstanden, ob bis zu diesem Punkte gebüdet ohne alle fühlbare Förderung von oben, lediglich aus der eigenen Kraft der deutschen Landwirtschaft heraus. Welch seltsamer Gegensatz zwischen dieser Thatsache und dem lärmenden Ruf nach Staatsbürgern, der heute infolge einer — wir wissen es nicht anders zu bezeichnen — gewaltsamen Agitation durch die ländlichen Kreise geht! Angenommen sprang die verdeckte Wirkung, welche die neuzeitliche Modelltheorie zur Folge haben muß, deutlicher in die Augen, als an diesem Puncte. Nach langem Grübeln hatte unsere Landwirtschaft sich in die Erkenntnis gefunden, daß in dem alten Körnerbau nicht mehr ihr Heil zu suchen sei, daß es neue, einträglichere Wirtschaftsformen aufzufinden gelte. Die Viehproduktion wurde auch in den kleinen Wirtschaften mehr und mehr rationell gehandhabt. Die Verwertung der Molkereiprodukte begann einen ungedachten Aufschwung zu nehmen. Da plötzlich eröffneten in diese Karriere hinein der Ruf: durch Getreidezölle muß der deutsche Landwirtschaft geholfen werden! Diejenigen, die ihn erheben, denkt selbstverständlich nicht daran, die logische Konsequenz zu ziehen und der Landwirtschaft die einfache Rückkehr zu dem alten Körnerbau anzuraten; den Rücklandwirten gegenüber versichert sie sogar, daß es sich lediglich um einen Finanzappell handle, der aus den Händen des Getreides ohne Einfluß sein werde. Aber die Gefahr der von ihnen herauftreibenden Agitation wird dadurch nicht geringer, die Schafe nämlich, die an allen demagogischen Verhüllungen haften: daß sie die Hörer abziehen von der nüchternen, ernsthaften Wahrheit.

Überaus wohlbehalten immitte des tobenden Interessenspiels unserer Zeit, zugleich aber auch überaus charakteristisch ist die Rede, welche der preußische Landwirtschaftsminister bei dem Festessen der Molkereiausstellung an die Besucherinnen der Molkerei ertheilt. Das Wort, welches heute in landwirtschaftlichen Kreisen auf allen Lippen schwelt — Herr Friedenthal schien es nicht zu kennen, mit seiner Sibille erwähnt er doch beglückt den Getreidezoll. Um so bernerzt er seine Anerkennung dem thalätzigen Streben des milchwirtschaftlichen Vereins um so einträglicher ermordete er zum einträglichen Zusammenspiel der Landwirtschaft, der Industrie und — was aufzukündigen heute keinerlei einstößt — des Handels — des Handelsbedarf — des Handels. Man darf da aus die Befürchtung schöpfen, daß die Regierung, nach denen unsere Landwirtschaftspolitik geleitet wird, noch überdrüßt ist von dem Viehmarkt und den Getreidezöllen, welche die Bereiche der Kleider- und Möbelstoffe, Weißwaren, Spulen, Strumpfwaren, Spielwaren, Instrumente geben physisch nach Nord- und Südamerika, nach Europa, nach Asien, nach Russland, nach Ostasien usw.; sächsische Maschinen und Anhänger, welche Bereiche zusammengehen um 8 bis 10 Prozent. Durch mögliche Abschaffung der Getreidezölle in der Bodenwirtschaft würde eine Zurückweisung der Konkurrenz des Auslandes angabahnen werden können; dadurch würde der Bedarf an Erzeugnissen der Industrie in ein regelrechtes Verhältnis zu dem Bedarf an Bodenprodukt und Kleider- und Möbelstoffen gebracht werden. Dann Industrie und Landwirtschaft sind keine entgegengesetzten Elemente, sondern auf Gegenseitigkeit verpflichtete Factorien des Gemeinwohls.

Verbrauchsverhältnis der Nahrungsmittel u. Kleidungsstoffe in Deutschland.

(Schluß.)

— m. Der normale Verbrauch von Kleidungsstoffen pro Kopf der Bevölkerung des deutschen Reiches, analog der vorangegangenen Zusammenstellung der Konsumtion von Nahrungsmitteln spezifiziert sich folgendermaßen:

Bezeichnung der Rohstoffe.	Verbrauch pro Kopf des Haushalt-	Verbrauch pro Kopf der Haushalte	Verbrauch pro Kopf der Gesamt- bevölkerung	Verbrauch pro Kopf der Volk-	Verbrauch pro Kopf der Stadt-	Verbrauch pro Kopf der Länder-
I. Gegenstände der Textil-Industrie:						
a. Reine Fleckstoffer resp.						
Wolle	1.65	0.09	1.60	4		
Schattwolle	1.78	3.68	6.52	16		
Baumwolle	4.12	1.90	4.95	8.66		
c. Seide u. alle sonstigen Spinnstoffe aller Art	0.44	2.75	1.21	5.44		
Zusammen:	8	7.70	14.18	34.10		
II. Futter, Pelzwerk, diverse Zutaten, wie Farbe, Farbenfar- bstoffe u. c.					3.33	7.75
III. Kleider- anfertigung					9.15	
einfach, bezüglich Zutat						17.61
Summa:						51

Bemerkungen zu I.: a. Neben 0.64 Kil. technischem Verbrauch zur Seidenf. zu Fad- und Segelkleinwand usw. bei 45 Proc. des Quantums und 56 Proc. des Weltverbrauchs Import in Rohmaterial und Fabrikation. b. Unerhebliche andere Verwendung: 90 Proc. Import in Qualität und Pelzwerk. c. Technischer Verbrauch gering; gesamter Bedarf importiert in Wolle, Seide u. Gewebe. — Zu II. und III.: Ueberwiegender Import; zu Futter u. Kleideranfertigung: Neben dem Haushalt einen kleinen Bedarf.

Das gegenwärtige Verhältnis der Consumption von Nahrungsmitteln zu den von Bekleidungsstoffen läßt sich, nach Wohlhaben der Produktionspreise und der Arbeitsleidhöhe, sowie der Größe der verschiedenen Industrieerzeugnisse, nicht genau bestimmen, doch dürfte man nicht fehl gehen, wenn man für die ersten 20, für die letzteren 25 Proc. Mindestens gegen normale Verhältnisse vorzusehen. Damit wurde das zwischen Nahrung und Kleidung vorzusehende Verhältnis der Konsumtion von Nahrungsmitteln zu dem der Bekleidungsstoffen auf 100 zu 21 reduziert, aber es fällt schwer ins Gewicht, daß auch der Erwerb von 100 auf 78 Proc. herabgesetzt ist und bei dieser armen Verhältnis der allgemeine Wohlstand meist durch die Unmöglichkeit des Erwerbs zur unzureichenden Ernährung der unteren und eines Theils der mittleren Stände befürchtet wird. Die Bedürfnisse der mittleren Stände besonders die Produktion von Kleidungsstoffen hat demnach keinen Einfluß auf die Bedürfnisse der unteren und der verarmten Rückstand der Erwerbskräfte unter denselben.

In den zwei Decennien von 1869 bis 1877 blieb die Bodenproduktion der preußischen Monarchie in den hauptsächlichsten Erzeugnissen um 8 bis 30 Proc. hinter ihren Normalziffern zurück und zwar beim Weizen um 12, beim Roggen um 14, bei den Getreien um 11, beim Hafer um 8, bei den Kartoffeln um 17 Proc. Ähnlich verhielt es sich mit dem Butterbau und den Erzeugnissen der Web- und Wollwirtschaft, somit insbesondere auch mit den Handelsgewässen, namlich dem Fleisch. Mindestens vier Fünftel dieser Ausfälle im ganzen deutschen Reiche kommen aus den Osten und zwar speciell auf die Provinzen Preußen, Hannover, Brandenburg, Westfalen und Schlesien nebst Meklenburg und Anhalt, welche Bereiche zusammen 38 Proc. des Culturlandes und 37 Proc. der Bevölkerung des Reiches vertreten, in den Erzeugnissen des Bodens jedoch jedoch 28 Proc. der Produktion des gesamten deutschen Landes repräsentieren. Die Folge dieser Rückbildung in den Verhältnissen der Landwirtschaft kann nur der fortwährend zunehmende Import von Bodenprodukten aller Art sein.

Wenn nun aber die in Süddeutschland über 46 Proc. der Gesamtmasse vertretene Bodenproduktion den vierten Theil ihres Eincomings verliert, kann es nicht anders kommen, als daß die Erzeugnisse aller Industrien bedeutend weniger Abzug finden und der Bedarf nach ihnen, in erster Reihe der nach Kleidungsstoffen, mehr und mehr sich verringert. Durch möglichste Abstufung der Getreide in der Bodenwirtschaft würde eine Zurückweisung der Konkurrenz des Auslandes angabahnen werden können; dadurch würde der Bedarf an Erzeugnissen der Industrie in ein regelrechtes Verhältnis zu dem Bedarf an Bodenprodukten gebracht werden. Dann Industrie und Landwirtschaft sind keine entgegengesetzten Elemente, sondern auf Gegenseitigkeit verpflichtete Factorien des Gemeinwohls.

Die austral. Colonien 26,742,686 48,307,887

Kauf u. Konsument 1861 1877

Neufüdwales 6,778,649 4,068,682

Victoria 15

hier und namentlich in Queensland erschlossen werden; aber sie haben die ehemals überreichen, mit ganz oder teilweise erschöpften Goldgruben Victoria nicht zu erleben vermöcht. Die Goldproduktion Victorias von 1861—1876 wird auf 45,600,964 Unzen im Werth von 189 Millionen Pfund geschätzt. Im Jahre 1866 war der Ertrag derselben auf 2,855,991 Unzen im Werthe von 12 Millionen Pfund gesunken, fand aber danach steig bis auf 77,559 Unzen im Jahre 1877. Im Neuseeland wurde vom 1. April 1857 bis 31. December 1875 eine Goldmenge von 7,955,295 Unzen im Werth von fast 31 Millionen Pfund verschifft und in 1876 noch 11,865 Unzen im Werth von 1,288,859 Pfund. Neusüdwales lieferte von 1851 bis zum Schluß des Jahres 1876 8,438,000 Unzen im Werth von 33 Millionen Pfund, für 1875 werden 552,592 Unzen (2,097,740 Pf.) fikt. für 1877 nur 488,518 Unzen (1,894,188 Pf.) angegeben, also ein bedeutender Rückgang in der Produktion. Dagegen ist die Production in Queensland im Banne, ebenso, wiewohl in sehr geringen Bevölkerungen, in Südaustralien und Tasmanien. In Südaustralien hat man bisher kein Gold gefunden. Die Goldgewinnung aller australischen Colonien für 1877 läßt sich folgendermaßen berechnen:

Victoria	8,415,569 Pf.
Neusüdwales	5,651,643 .
Neuseeland	5,295,816 .
Südaustralien	2,066,297 .
Queensland	1,836,000 .
Tasmanien	439,603 .
W. Australien	165,152 .
	19,458,070 Pf.

Bei dem außerordentlich starken Viehstande — es waren auf jedem Einwohner 8,2 Rinder und 28 Schafe — ist der Gedanke an eine Abfuhr des sich jährlich steigernden Überschusses natürlich über Abnehmer von lebenden Thieren vorläufig nur Neuseeland. Und dem Export von Fleisch haben sich bedeutende Schwierigkeiten entgegengestellt. Der englische Reichstag ist dem Bericht von konterwirtem Fleisch nicht günstig, nur der türkisch-russische Krieg hat in neuester Zeit eine Aufbesserung bewirkt. Es ist möglich, daß der Plan, ganze Rinder und Schafe in Fischern (wozu man das Eis aus Amerika holt) nach London zu bringen, doch wirksam erweist. Bisher ist viel Geld bei dem Fleischhandel verloren worden.

Doch Talg und Häute sind weit verlässliche Artikel. Von Talg exportierten Neusüdwales für 20,810 Pf., Victoria für 174,507, Südaustralien für 20,610, Queensland für 43,001, Neuseeland für 109,886 Pfund. An Häuten und Leder lieferte Neuseeland für 85,915, Queensland für 80,874, Südaustralien für 21,512, Victoria für 194,033, Neusüdwales für 221,031 Pfund. Kennzeichnender Exporttarif sind auch dem Verbraucher, etwas Wein und aus Neuseeland Rauchzigarren für 169,834 Pf., und Flachs (Phormium) für 8,729,294 Pf.

Rücksichtlich sind die erst seit einigen Jahren eröffneten Minenberge. Wie groß der Reichtum an diesem Metalle ist, kann noch nicht annähernd beurtheilt werden. Bisher hat man es über ungenaue Straßen in Neusüdwales und Queensland gefunden, aber auch in Victoria und in Tasmanien und reiche Lager, in Neuseeland hat man Spuren entdeckt, doch baut man hier das Mineral noch nicht ab. Im Neusüdwales waren 28 Gruben in Thäulei, aus denen während des Jahres 1868 80,658 Tons Metall und 20,921 Tons Eis, zusammen 581,811 Pfund, im Werth, gefördert wurden. In Queensland wurden aus 22 Gruben 2470 Tons Eis, 103,740 Pfund, im Werth, und 148 Tons Eisen, 10,291 Pfund, im Werth, gefördert. Der gesamte Export von Eisen, unbeschädigtem Sand und Eis hatte im Jahre 1875 einen Werth von 287,879 Pfund. In Victoria sind die Betten mehrerer Füße reich an pflanzlichem Sande. In 1875 wurden 15 Tons Binner und 117,040 Pfund Eisen ausgeführt; in 1876 wurden 77,168 Pfund Eisen exportirt; die gesammelte Ausfuhr von Anfang an beläuft sich auf 6,9,184 Pfund Gewicht. Die Binnerze von Tasmanien sind besonders reich, einige halten 20—30 Proc. Eismetall. In 1876 betrug der Werth von Eisen und Barren 100,000 Pfund. Über dem 30. Juni 1877 abschließenden Monaten verfügte man 900 Tons Eis, 36,000 Pfund, im Werth.

Kupfer wurde zuerst namentlich in Südaustralien gefunden. Einen großen Theil ihrer kommerziellen Prosperität verdankt die Kolonie diesem Metalle, über auch in allen anderen Colonien ist Kupfer zu finden. Die reichen Werke sind in Südaustralien, Queensland und Neusüdwales. Südaustralien exportierte für 892,000 Pfund Eis, und Eis und Queensland für 111,163 Pfund. Silber wird in mäßigen Quantitäten gefunden, eine Anzahl von Bergwerken hat den Abbau der Eis ausgegeben, namentlich in Südaustralien. In 1876 wurden in Victoria 3880 Tons 10 Pf. Eis gefördert, aus denen man 26,356 Unzen 19 Drachmen Silber gewann. Der Gesamtexport der Silberwerke bis zum 31. Dec. 1876 war 16,168 Tons 10 Pf. Eis, welche 84,25 Unzen 11 Drachmen Silber haben. Auch in Neuseeland, namentlich auf den James-Goldfeldern, in Silber in ansehnlicher Menge gefunden worden.

Bon ungefähr gleich hoher Wichtigkeit ist der Abbau von Wismutherzen. In Tasmanien wurde eine Menge von 18 Pfund Wichtigkeit entdeckt, auch in Victoria und Südaustralien sind ergiebige Werke. Sint, Antimon, Blei, Kobalt, Mangan sind hier und dort gefördert worden, aber die reichen Eisenschäfte, welche sich fast über den ganzen Kontinent verteilen finden und zumeist in ungeheuren Mengen von nahezu reinem Metall empfängen, liegen noch fast ganz unberührt. Nur an vereinzelten Punkten ist der Abbau in Angriff genommen.

Dagegen gewinnt die Koblenzindustrie immer größere Dimensionen. Es ist gewiß, daß das Gebarge, welches die östlichen Theile des Kontinentes sowie Tasmanien durchzieht, Koblenztheile enthält. Spuren hat man überall gefunden. In Neusüdwales ist der Betrieb der Bergwerke ein alter; aus dem analog benannten Newcastles geht die Ausbeute der Gruben von Neusüdwales nach allen Colonien Australiens, nach Indien, China, den Südseeinseln, selbst nach Amerika. Die Gruben von Newcastle sind bei Weitem die reichsten, doch auch die von Bathurst, Maitland, vermutlich, Leone, Bathurst und Wollongong sind sehr reichend. Die Kohle ist von mittlerer Güte; 1875 waren 25 Gruben in Thäulei, deren Ertrag 1,268,475 Tons erreichte, in einem Theile von 265,123 Pfund. Seit 1870 wird Kohle auch in Queensland gefördert, bis 1874 betrug der Ertrag 144,429 Tons, 79,590 Pfund, im Werth, im Jahre 1875 lieferten 9 Werke 82,107 Tons, die man auf 14,836 Pfund, Werth schätzte. Die Production von Victoria und Tasmanien ist unbedeutend, ebenso die von Neuseeland, wo man aber Petroleumquellen entdeckt hat. Indes befriedigt die einheimische Bergwerksindustrie den Bedarf leichtweg.

Die Viehzucht liefert die anderen nächstwichtigen Produkte. Wenn man erwägt, daß Gesamtindustrien rund 8 Millionen Rinder und 66 Millionen Schafe besitzen, bei einer Bevölkerung von nicht ganz 1/2 Millionen Menschen, so wird man erkennen, daß es einen ganz bedeutenden Überschuss an Wolle, Leder, Häuten und Fleisch abzugeben im Stande ist. Das muß den Gesamtexport der Schafe an Wolle um mindestens 330 Millionen Pfund übertreffen. Nach dem Circular der Herren Webster, Darwall u. Co., London, wurden während des Jahres 1876 auf dem Londoner Markt 699,620 Ballen, 1875 708,868 Ballen, 1877 872,629 Ballen gebracht. Die Preise, welche auf den Auktionen erzielt wurden, variirten zwischen 1 Pfund und 1 Pfund 10 d im Durchschnitt, während die Baumwollen durchschnittlich nur 1 Pfund bis 1 Pfund 4 d erzielten. Die Importationen verteilten sich über das Jahr in folgender Weise: Februar bis März 268,417 Ballen, Mai bis Juni 807,715, August bis September 268,420 und November bis December 119,728 Ballen. Von diesem Gesamtquantum wurden direkt nach den Manufacturdistrikten befordert 45,000 Ballen.

Auf den Berichten der australischen Regierung umfassen die Werth der aufgeführten Wolle folgendermaßen angegeben. Es exportierte 1877—77

gleichen Vertretung können sich die Interessen der Volksgenossen freilich nicht rühmen.

Herr von Kardorff. Auch die „Hamburger Börsenballe“ breitet zur Illustration der Unkenntlichkeit in Handelsangelegenheiten, die Herren v. Kardorff's letzten Expectorationen zu Grunde liegt, ein Bild von dem Hamburgischen directen Import im Verhältnis zur Einfuhr über England aus. Wir entnehmen denselben folgende Ziffern:

Gesamtumschiffung außereuropäischen		Hafen:
per See:		Hafen:
Ritter. 1877	1,642,800 Pf.	1,244,350 Pf.
1878	1,895,180 .	1,206,750 .
1879	1,593,040 .	1,178,480 .
1874	1,846,870 .	967,860 .
1878	1,849,480 .	917,880 .
1879	1,124,160 .	741,500 .
Salpeter. 1877	1,088,640 .	1,074,510 .
1878	1,176,280 .	1,178,700 .
1875	957,860 .	956,480 .
1874	1,187,280 .	1,141,780 .
1873	892,590 .	891,860 .
1872	963,180 .	899,380 .
Guano. 1877	1,819,260 .	1,715,630 .
1878	3,349,910 .	3,214,940 .
1875	714,350 .	687,100 .
1874	962,190 .	909,480 .
1873	1,024,530 .	850,010 .
1872	3,591,140 .	3,473,880 .

Die weiteren Artikel: Baumwolle, Wolle, Leder, Fleisch, Kardehölzer, Zucker, Petroleum, Palmöl und -nüsse, Kaffee und so weiter wie hier. Die „B. & C.“ bemerkt mit Recht zu diesen Tabellen: Herr v. Kardorff muß sich schwer zu befriedigen sein, wenn er nach dieser Ausstellung noch bei seiner Behauptung bleibt will, daß Deutschland „fast gar nichts“ direkt importiert! Im Gegenteil, der deutsche direkte Importhandel hat sich ja überall, wo er nur die nötige Bewegungsfreiheit fand, seinen rechtlichen Anteil zu höhere geweckt und wenn der Handelsplatz mehr diesen, der andere mehr jenen Artikel cultiviert, so ist das überall so und durchaus nicht unlogisch.

Herr v. Kardorff ist der Meinung, daß der überall so und überall auf Bremen den Vortrag in Baumwolle. Was den Handel mit Wolle anbetrifft, so haben beide Städte in den letzten Jahren durch Gründung eigener großartiger Wollverarbeitungen bedeutende Anstrengungen gemacht, auch diesen Seehandelswege mehr und mehr London und Antwerpen freizig zu machen, und sie hoffen, dabei mit der Zeit recht günstige Folge zu erzielen. Im Augenblick auf die obigen Daten über den Hamburgischen Import muß übrigens noch bemerkt werden, daß unter dem als nicht direkt Einfuhr aufgeführten Quantum ein sehr erheblicher Bruchteil sich befindet, der von andern deutschen Häfen, namentlich aus den Colonien importiert, wo er direkt von den Produktionshäfen angeschafft war, also mit Zug und Recht gleichfalls dem direkten Import Deutschlands mit hinzugezählt ist.

München, 22. März. Die Generalversammlung der Süddeutschen Bodencreditbank geht nebst dem am 18. März 1877, 10 Proc. Bauschiffen von 1865 84%, 10 Proc. Renten von 1865 11%, 8 Proc. fundirte Amerikaner 108%, ungar. Schiffsanweisungen 102%, Spanier 14, Griechen 45%, Silber 48%, Blankoscont 1%, Proc. — In die Bank flossen heute 40,000 Pfund. Paris, 22. März. Gest. 10 Proc. Dividende auf Holland und 8 Proc. auf Java, um ein ganz bedeutendes und es überläßt dafür an Bremen den Vortrag in Baumwolle. Was den Handel mit Wolle anbetrifft, so haben beide Städte in den letzten Jahren durch Gründung eigener großartiger Wollverarbeitungen bedeutende Anstrengungen gemacht, auch diesen Seehandelswege mehr und mehr London und Antwerpen freizig zu machen, und sie hoffen, dabei mit der Zeit recht günstige Folge zu erzielen. Im Augenblick auf die obigen Daten über den Hamburgischen Import muß übrigens noch bemerkt werden, daß unter dem als nicht direkt Einfuhr aufgeführten Quantum ein sehr erheblicher Bruchteil sich befindet, der von andern deutschen Häfen, namentlich aus den Colonien importiert, wo er direkt von den Produktionshäfen angeschafft war, also mit Zug und Recht gleichfalls dem direkten Import Deutschlands mit hinzugezählt ist.

München, 22. März. Die Generalversammlung der Süddeutschen Bodencreditbank geht nebst dem am 18. März 1877, 10 Proc. Bauschiffen von 1865 84%, 10 Proc. Renten von 1865 11%, 8 Proc. fundirte Amerikaner 108%, ungar. Schiffsanweisungen 102%, Spanier 14, Griechen 45%, Silber 48%, Blankoscont 1%, Proc. — In die Bank flossen heute 40,000 Pfund.

Paris, 22. März. Gest. 10 Proc. Dividende auf Holland und 8 Proc. auf Java, um ein ganz bedeutendes und es überläßt dafür an Bremen den Vortrag in Baumwolle.

London, 22. März. Consols 98%, Italianische Bauschiffen 77%, Lombarden 6%, 8 Proc. Russen von 1873 84%, 8 Proc. Renten von 1865 11%, 8 Proc. fundirte Amerikaner 108%, ungar. Schiffsanweisungen 102%, Spanier 14, Griechen 45%, Silber 48%, Blankoscont 1%, Proc. — In die Bank flossen heute 40,000 Pfund.

Paris, 22. März. Gest. 10 Proc. Dividende auf Holland und 8 Proc. auf Java, um ein ganz bedeutendes und es überläßt dafür an Bremen den Vortrag in Baumwolle.

London, 22. März. Consols 98%, Italianische Bauschiffen 77%, Lombarden 6%, 8 Proc. Russen von 1873 84%, 8 Proc. Renten von 1865 11%, 8 Proc. fundirte Amerikaner 108%, ungar. Schiffsanweisungen 102%, Spanier 14, Griechen 45%, Silber 48%, Blankoscont 1%, Proc. — In die Bank flossen heute 40,000 Pfund.

Paris, 22. März. Gest. 10 Proc. Dividende auf Holland und 8 Proc. auf Java, um ein ganz bedeutendes und es überläßt dafür an Bremen den Vortrag in Baumwolle.

London, 22. März. Consols 98%, Italianische Bauschiffen 77%, Lombarden 6%, 8 Proc. Russen von 1873 84%, 8 Proc. Renten von 1865 11%, 8 Proc. fundirte Amerikaner 108%, ungar. Schiffsanweisungen 102%, Spanier 14, Griechen 45%, Silber 48%, Blankoscont 1%, Proc. — In die Bank flossen heute 40,000 Pfund.

Paris, 22. März. Gest. 10 Proc. Dividende auf Holland und 8 Proc. auf Java, um ein ganz bedeutendes und es überläßt dafür an Bremen den Vortrag in Baumwolle.

London, 22. März. Consols 98%, Italianische Bauschiffen 77%, Lombarden 6%, 8 Proc. Russen von 1873 84%, 8 Proc. Renten von 1865 11%, 8 Proc. fundirte Amerikaner 108%, ungar. Schiffsanweisungen 102%, Spanier 14, Griechen 45%, Silber 48%, Blankoscont 1%, Proc. — In die Bank flossen heute 40,000 Pfund.

Paris, 22. März. Gest. 10 Proc. Dividende auf Holland und 8 Proc. auf Java, um ein ganz bedeutendes und es überläßt dafür an Bremen den Vortrag in Baumwolle.

London, 22. März. Consols 98%, Italianische Bauschiffen 77%, Lombarden 6%, 8 Proc. Russen von 1873 84%, 8 Proc. Renten von 1865 11%, 8 Proc. fundirte Amerikaner 108%, ungar. Schiffsanweisungen 102%, Spanier 14, Griechen 45%, Silber 48%, Blankoscont 1%, Proc. — In die Bank flossen heute 40,000 Pfund.

Paris, 22. März. Gest. 10 Proc. Dividende auf Holland und 8 Proc. auf Java, um ein ganz bedeutendes und es überläßt dafür an Bremen den Vortrag in Baumwolle.

London, 22. März. Consols 98%, Italianische Bauschiffen 77%, Lombarden 6%, 8 Proc. Russen von 1873 84%, 8 Proc. Renten von 1865 11%, 8 Proc. fundirte Amerikaner 108%, ungar. Schiffsanweisungen 102%, Spanier 14, Griechen 45%, Silber 48%, Blankoscont 1%, Proc. — In die Bank flossen heute 40,000 Pfund.

Paris, 22. März. Gest. 10 Proc. Dividende auf Holland und 8 Proc. auf Java, um ein ganz bedeutendes und es überläßt dafür an Bremen den Vortrag in Baumwolle.

London, 22. März. Consols 98%, Italianische Bauschiffen 77%, Lombarden 6%, 8 Proc. Russen von 1873 84%, 8 Proc. Renten von 1865 11%, 8 Proc. fundirte Amerikaner 108%, ungar. Schiffsanweisungen 102%, Spanier 14, Griechen 45%, Silber 48%, Blankoscont 1%, Proc. — In die Bank flossen heute 40,000 Pfund.

Paris, 22. März. Gest. 10 Proc. Dividende auf Holland und 8 Proc. auf Java, um ein ganz bedeutendes und es überläßt dafür an Bremen den Vortrag in Baumwolle.

London, 22. März. Consols 98%, Italianische Bauschiffen 77%, Lombarden 6%, 8 Proc

hund anderen Firmen verkauft wurde. — In Glace-Handschuhen hat das Geschäft nach einem rechtlichen Aufschwung genommen. Feinere Pariser Ware ist dagegen als früher. Mittelware weniger, und für billigen italienischen Schuh ist die Nachfrage leider noch am größten. In der pacifischen Flotte, hauptsächlich in San Francisco, hat das Geschäft in Handschuhen in der letzten Zeit bedeutend nachgelassen, was einer einmündenden Krise zugeschrieben ist. Verschiedene Detailfirmen dagegen mussten bereits ihre Zahlungen einstellen. Es ist den deutschen Fabrikanten dringend anzuraten, die größte Sorgfalt bei der Ausführung aller Details in der Handschuh-Branche anzuwenden und nicht leichtfertig über den einen oder den anderen Punkt wagen zu lassen.

Bergleichende Aufstellung des Imports von Web-Wollen:

1879. 1878. 1877.
s s s

Woche beendet am

7. März. 3,026,543 2,426,729 2,219,445

Vom 1. Januar bis

7. März. 19,553,991 19,284,896 20,789,048

Bremen, 21. März. Wolle. Auch während der letzten Wochen sind Tage waren die Umsätze auf ein Maximum befristet und im Ganzen sind kaum 2000 Körner verkauft. Man handelt einige Stämme einer schlechteren Qualität wie der 60er Thür. und ein paar Stämmen dichterer ungarischer Wolle von 90—100 Thlr. Grüne sind von Pariser Fabrikanten, letztere für französische Rechnung gekauft. Von neuen Schäften ist nur wenig an den Markt gelangt und unsere Vagter sind augenblicklich zu beobachten, wie nur selten. Die Anläufe auf den Schäften werden lebhaft fortgesetzt und dabei hauptsächlich die hochwertigen und feinen Qualitäten bevorzugt, welche 4—6 Thlr. per Körner höher bezahlt werden als im vorigen Jahre.

London, 22. März. Bei der gestrigen Woll-auction fielen sich die Preise mitunter höher.

Bradford, 30. März. (Wochenbericht von Reich Broders.) In unserem Markt hat sich die während der Vorwoche eingetretene bessere Stimmung kaum kaum behauptet.

Umsätze in Wolle sind wieder beschränkt und Preise, wenn gleich fest, schwer realisierbar.

In Garnen bleiben einzelne größere Gebote für zweifache Weiß allzu niedrig und meist unausführbar, indem Spinner leicht Rötungen fest zu beobachten suchen.

Latting Worps gewöhnlich ruhig, nominell fest. Genappes nur schwach gefragt, doch meist gehalten. Für Singles kommen einige weitere Ordre in Askates und Coloured ein, im Übrigen ist fast nichts verändert und nur Spinner da und dort eher etwas harmläufig in ihren Aktionen.

Mohair ist gegen nur wenig Leben bei unveränderten Preisen. Stoffarten sind wieder ruhiger, wenn auch nominell fest. Rötungen per Wd. Amerikan.

40r; Redman 2sh. Waddington 2sh. Pease 2sh. J. Ampler 2.4sh. Ribblesdale 2.6sh. Alcud 2.5sh. Gainswood 2.4sh. Gossbach 3sh. Morris 2.2sh. Gainswood 2.1sh. Mervall 2sh. Galbert 2sh. Gainswood 2sh. Latting 2sh. Waddington 3.1sh. Morley 3.1sh. Ampler 2sh. Galvert 3sh. Applegate 3sh. Gossbach 20r Genappes: Townsend 2. Qualität 2.2sh. Alcud 2.5sh. Ribblesdale 2.8sh. Morris 2.2sh. Baud 2sh. Mervall 2sh.

Bombay, 21. März. Tpfd. Shirting 3 Rup. 6 Rup. pr. Stück, 8% Rup. Shirting 4 Rup. — 8 Rup. Stück. Muie 2sh. 40r 8 Rup. pr. Stück. Muie unverändert. Baumwolle ruhiger. Mohair — Rup. Kontrastwerte — Rup. pr. Candy Export der Woche 28,000 Gallen. — Mohaircoupe aus London Schröder & Sonnenschein 17.7.4. — Pracht für Baumwolle nach Liverpool 22.6d. s 35s.

Talcahuano, 21. März. Tpfd. Shirting 3 Rup. 9 Rup. pr. Stück, 8% Rup. Shirting 4 Rup. 6 Rup. 40r. Bannermill 1.1.1. 1.1. pr. Monah. — Tendenz zu Baumwollstoffe: June 25 Rup. pr. Ballon.

— Salpeter 8% Rup. pr. Muand. — Baumwolle 4% Rup. pr. Muand. — Raps — Rup. pr. Muand. — Reis 2.1.1. Rup. pr. Muand. — Wechselcoupe auf London 1.7.1.4. — Pracht für Baumwolle nach Liverpool 22.6d. s 35s.

New-York, 7. März. Walfischarten. Während der letzten beiden Wochen gelangten am höchsten Platz und in New-Bidford 8,000 Rup. bis 10,000 Rup. pro Dollar per Pfd. und darüber für Export und beiderseitigen Bedarf zum Abschluß.

Gesammtvorstand am 8. März 84,000 Pfd.

Sedan, 22. März. Getreidemarkt. Spitzentier per 100 Rup. 100 Proc. per März 48,40.

per April-Mai 49,00 per Mai-Juni 49. — Weizen per März 148,00. — Roggen per April-Mai 114,00.

per Mai-Juni 116,00, der September-October 124,00. — Rübbel per April-Mai 86,25. der Mai-Juni 57,00, per September-October 60,00. — 81. f. Rennau-Märkte 14,20 bez. — Weizen: Frühe: Frühsaat.

Stettin, 22. März. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 178,00, per Mai-Juni 181,00. — Roggen per Frühjahr 117,00, per Mai-Juni 118,00. — Rübbel 100 Kilo. der April-Mai 58,50, per September-October 60,00. — Spiritus loco 50,20, per Frühjahr 50,60, per Mai-Juni 51,50, per Juni-Juli 52,00. — Petroleum per März 10,25.

Posen, 23. März. Spiritus per März 48,30, per April-Mai 49, per Juni 50,20. — Stoff.

Hamburg, 22. März. Spiritus matt, per März 40%, Gr. per April-Mai 40%, Gr. per Mai-Juni 40%, Gr. per Juni-Juli 41%. — Kaffee sehr teuer, um 6000 Sud. — Petroleum behauptet, Standard white loco 2.15 Gr., 2.00 Gr., per März 9,00 Gr., per August-December 9,75 Gr. — Weitzer: Schön.

Bremen, 22. März. Tabak. Umfang 11 Tsd. Kentucky, 18 Jhd. Stengel, 84 Seronen, 84 Seronen wieder wenig bleibt, aber fest. Dasselbe gilt sich von ostindischen Rauchtabakken, von denen begehrbarer Partien nicht im Angebot sind. Rötungen: Rio sedentary 10%, 10%, fair 13%, 13%, good 13%, bis 14%, prime 14%, 14%, Santos fair bis good 18%, 14%. — Rötungen von rein-amerikanischen Sorten: Java und Tabakan 25%, 26%, Maracai 18—17%, Tabakan 14—16%, Jamaica 12%, 16%. St. Domingo 10 bis 11%, Porto Rico 16%, 17%, Costa Rica 18 bis 19%, Mexican 15 bis 16%, Sanpanie 18—17%.

London, 22. März. Seinöl. Von dem gestern gemeldeten Export eingingen 217 Tons nach Hamburg und 40 Tons nach Rotterdam.

Bremen, 22. März. (Wochenbericht.) Tabak in Hälftern.

Rent-Bing-Maryl-Groß-Oslo-Bar-Sia.

Verkäufe dieser Woche v. Bapet 84 — 87 182 — 95

Gesammeltabletter der Woche . . . 84 — 87 182 — 95

Bapet: 4390 2018 455 30 46 20 2994

Tabak in Seronen, Baden und Rissen. Aus echter Hand wurden verkauft 1527 Seronen Carmen, 117 Seronen Balmora, 501 Seronen Dominos, 166 Baden Brasil, 1082 Baden Rio Grande, 89 Baden Lüttich. — Borracha erste Hand befreit in ca. 10,387 Seronen Banane, 480 Seronen Para, 88 Seronen Cuba, 850 Seronen Ambalema, 11,742 Seronen Carmen, 160 Seronen Oton, 655 Seronen Balmora, 3000 Seronen Domino, 31,600 Baden Brasil, 298 Baden Portofino, 2980 Rissen Serdeal, 2900 Baden Juve und Sumatra, 450 Baden Manila, 2600 Baden türkischer und griechischer, 1450 Baden Camerolada, 168 Baden ungarischer, 940 Baden Jamaica, 430 Baden österreichischer, 552 Baden Rio Grande, 80 Baden Sintina.

Beranntechner in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. H. Müller in Leipzig. Für den sozialpolitischen Theil verantwortlich Dr. E. Böhl in Leipzig. Redakteur des nationalen Theils Prof. Dr. E. Böhl in Leipzig.

Amsterdam, 22. März. Gancajina 42.

Glasgow, 22. März. Die Vorläufe von Hoboken in den Städten belaufen sich auf 230,600 Tons gegen 170,500 Tons im vorjährigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 89 gegen 87 im vorjährigen Jahre.

Middleborough, 19. März. Hoboken. (Originalbericht von H. Hoffmann u. Co., mitgetheilt von Herrn Jacob & Beder hier.) Seit unserem letzten Bericht hat unser Markt eine weitere Besserung erfahren. In vergangener Woche sind bedeutende Abflüsse zu erheben. Preisen für spätere Lieferung gemacht zu erhöhen, sodass die meisten Hobokenproduzenten unsres Distrikts sich für weitere Verkäufe zu entscheiden scheinen. Es ist den deutschen Fabrikanten dringend anzuraten, die größte Sorgfalt bei der Ausführung aller Details in der Handschuh-Branche anzuwenden und nicht leichtfertig über den einen oder den anderen Punkt wagen zu lassen.

Bergleichende Aufstellung des Imports von Web-Wollen:

1879. 1878. 1877.

s s s

Woche beendet am

7. März. 3,026,543 2,426,729 2,219,445

Vom 1. Januar bis

7. März. 19,553,991 19,284,896 20,789,048

Bremen, 21. März. Wolle. Auch während der letzten Wochen sind Tage waren die Umsätze auf ein Maximum befristet und im Ganzen sind kaum 2000 Körner verkauft. Man handelt einige Stämme einer schlechteren Qualität wie der 60er Thür. und ein paar Stämmen dichterer ungarischer Wolle von 90—100 Thlr. Grüne sind von Pariser Fabrikanten, letztere für französische Rechnung gekauft. Von neuen Schäften ist nur wenig an den Markt gelangt und unsere Vagter sind augenblicklich zu beobachten, wie nur selten. Die Anläufe auf den Schäften werden lebhaft fortgesetzt und dabei hauptsächlich die hochwertigen und feinen Qualitäten bevorzugt, welche 4—6 Thlr. per Körner höher bezahlt werden als im vorigen Jahre.

London, 22. März. Bei der gestrigen Woll-auction fielen sich die Preise mitunter höher.

Bradford, 30. März. (Wochenbericht von Reich Broders.) In unserem Markt hat sich die während der Vorwoche eingetretene bessere Stimmung kaum kaum behauptet.

Umsätze in Wolle sind wieder beschränkt und Preise, wenn gleich fest, schwer realisierbar.

In Garnen bleiben einzelne größere Gebote für zweifache Weiß allzu niedrig und meist unausführbar, indem Spinner leicht Rötungen fest zu beobachten suchen.

Latting Worps gewöhnlich ruhig, nominell fest. Genappes nur schwach gefragt, doch meist gehalten. Für Singles kommen einige weitere Ordre in Askates und Coloured ein, im Übrigen ist fast nichts verändert und nur Spinner da und dort eher etwas harmläufig in ihren Aktionen.

Mohair ist gegen nur wenig Leben bei unveränderten Preisen. Stoffarten sind wieder ruhiger, wenn auch nominell fest. Rötungen per Wd. Amerikan.

40r; Redman 2sh. Waddington 2sh. Pease 2sh. J. Ampler 2.4sh. Ribblesdale 2.6sh. Alcud 2.5sh. Gainswood 2.4sh. Gossbach 3sh. Morris 2.2sh. Gainswood 2.1sh. Mervall 2sh. Galbert 2sh. Gainswood 2sh. Latting 2sh. Waddington 3.1sh. Morley 3.1sh. Ampler 2sh. Galvert 3sh. Applegate 3sh. Gossbach 20r. Genappes: Townsend 2. Qualität 2.2sh. Alcud 2.5sh. Ribblesdale 2.8sh. Morris 2.2sh. Baud 2sh. Mervall 2sh.

Bombay, 21. März. Tpfd. Shirting 3 Rup. 6 Rup. pr. Stück, 8% Rup. Shirting 4 Rup. — 8 Rup. Stück. Muie 2sh. 40r 8 Rup. pr. Stück. Muie unverändert. Baumwolle ruhiger. Mohair — Rup. Kontrastwerte — Rup. pr. Candy Export der Woche 28,000 Gallen. — Mohaircoupe aus London Schröder & Sonnenschein 17.7.4. — Pracht für Baumwolle nach Liverpool 22.6d. s 35s.

Talcahuano, 21. März. Tpfd. Shirting 3 Rup. 9 Rup. pr. Stück, 8% Rup. Shirting 4 Rup. 6 Rup. 40r. Bannermill 1.1.1. 1.1. pr. Monah. — Tendenz zu Baumwollstoffe: June 25 Rup. pr. Ballon.

— Salpeter 8% Rup. pr. Muand. — Baumwolle 4% Rup. pr. Muand. — Raps — Rup. pr. Muand. — Reis 2.1.1. Rup. pr. Muand. — Wechselcoupe auf London 1.7.1.4. — Pracht für Baumwolle nach Liverpool 22.6d. s 35s.

New-York, 7. März. Walfischarten. Während der letzten beiden Wochen gelangten am höchsten Platz und in New-Bidford 8,000 Rup. bis 10,000 Rup. pro Dollar per Pfd. und darüber für Export und beiderseitigen Bedarf zum Abschluß.

Gesammtvorstand am 8. März 84,000 Pfd.

Sedan, 22. März. Getreidemarkt. Spitzentier per 100 Rup. 100 Proc. per März 48,40.

per April-Mai 49,00 per Mai-Juni 49. — Weizen per März 148,00. — Roggen per April-Mai 114,00.

per Mai-Juni 116,00, der September-October 124,00. — Rübbel per April-Mai 86,25. der Mai-Juni 57,00, per September-October 60,00. — 81. f. Rennau-Märkte 14,20 bez. — Weizen: Frühe: Frühsaat.

Stettin, 22. März. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 178,00, per Mai-Juni 181,00. — Roggen per Frühjahr 117,00, per Mai-Juni 118,00. — Rübbel 100 Kilo. der April-Mai 58,50, per September-October 60,00. — Spiritus loco 50,20, per Frühjahr 50,60, per Mai-Juni 51,50, per Juni-Juli 52,00. — Petroleum per März 10,25.

Posen, 23. März. Spiritus per März 48,30, per April-Mai 49, per Juni 50,20. — Stoff.

Hamburg, 22. März. Spiritus matt, per März 40%, Gr. per April-Mai 40%, Gr. per Mai-Juni 40%, Gr. per Juni-Juli 41%. — Kaffee sehr teuer, um 6000 Sud. — Petroleum behauptet, Standard white loco 2.15 Gr., 2.00 Gr., per März 9,00 Gr., per August-December 9,75 Gr. — Weitzer: Schön.

Bremen, 22. März. Tabak. Umfang 11 Tsd. Kentucky, 18 Jhd. Stengel, 84 Seronen, 84 Seronen wieder wenig bleibt, aber fest. Dasselbe gilt sich von ostindischen Rauchtabakken, von denen begehrbarer Partien nicht im Angebot sind. Rötungen: Rio sedentary 10%, 10%, fair 13%, 13%, good 13%, bis 14%, prime 14%, 14%, Santos fair bis good 18%, 14%. — Rötungen von rein-amerikanischen Sorten: Java und Tabakan 25%, 26%, Maracai 18—17%, Tabakan 14—16%, Jamaica 12%, 16%. St. Domingo 10 bis 11%, Porto Rico 16%, 17%, Costa Rica 18 bis 19%, Mexican 15 bis 16%, Sanpanie 18—17%.

London, 22. März. Seinöl. Von dem gestern gemeldeten Export eingingen 217 Tons nach Hamburg und 40 Tons nach Rotterdam.

Bremen, 22. März. (Wochenbericht.) Tabak in Hälftern.

Rent-Bing-Maryl-Groß-Oslo-Bar-Sia.

Verkäufe dieser Woche v. Bapet 84 — 87 182 — 95

Gesammeltabletter der Woche . . . 84 — 87 182 — 95

Bapet: 4390 2018 455 30 46 20 2994

Tabak in Seronen, Baden und Rissen. Aus echter Hand wurden verkauft 1527 Seronen Carmen, 117 Seronen Balmora, 501 Seronen Dominos, 166 Baden Brasil, 1082 Baden Rio Grande, 89 Baden Lüttich. — Borracha erste Hand befreit in ca. 10,387 Seronen Banane, 480 Seronen Para, 88 Seronen Cuba, 850 Seronen Ambalema, 11,742 Seronen Carmen, 160 Seronen Oton, 655 Seronen Balmora, 3000 Seronen Domino, 31,600 Baden Brasil, 298 Baden Portofino, 2980 Rissen Serdeal, 2900 Baden Juve und Sumatra, 450 Baden Manila, 2600 Baden türkischer und griechischer, 1450 Baden Camerolada, 168 Baden ungarischer, 940 Baden Jamaica, 430 Baden österreichischer, 552 Baden Rio Grande, 80 Baden Sintina.